

1922

100

2022

JAHRE

Kanu Verein Nürnberg e.V.



Reise durch die Zeit

Auf stolze 100 Jahre kann der Kanu Verein Nürnberg im Jahr 2022 zurückblicken. Grund genug die Highlights der Vereinsgeschichte chronologisch zu rekonstruieren. Begleite den KVN bei einer kleinen Reise durch die vergangenen 100 Jahre.

Ab Seite 8

Impressum

Anschrift

Kanu Verein Nürnberg e.V.
Bayernstraße 100 (Kongresshalle)
90471 Nürnberg

2. Vorsitzender: Alexander Vogel
Landsweiler Str. 31
90469 Nürnberg

Kontakt

+49 162 86 78 723
vorstand2@kanuverein.de
www.kanuverein.de

Bankverbindung

Postbank Nürnberg
DE85 76010085 00 36970856
PBNKDEFFXXX

Druck

Inprint GmbH
Am Pestalozziring 14
91058 Erlangen



KOLLETZKI

KRAFTWAGEN

Oldtimerfachbetrieb im Ofenwerk Nürnberg

Klingenhofstraße 72
90411 Nürnberg

Ruf: 0 15 15 | 8 26 48 48
E-Mail: info@kolletzki-kraftwagen.de

www.kolletzki-kraftwagen.de



Vor 100 Jahren gründeten zwölf Gleichgesinnte den Kanu Verein Nürnberg. Damals war der Kanusport noch etwas ganz Exotisches und nur wenige Sportboote waren in privatem Besitz. Das Material war sperrig und reparaturanfällig, selbst einfache Flussfahrten empfand man schon als Abenteuer. Offizielle Bootswettkämpfe waren eine Rarität und vor allem Eliten vorbehalten sowie Mädchen, Frauen und Kinder waren im Kanusport vollkommen unterrepräsentiert. All das hat sich in den vergangenen 100 Jahren zum Guten entwickelt: wir haben das große Glück eine Sportart zu betreiben, die Geselligkeit und Freundschaften fördert, allen Schichten zugänglich ist und von jung bis alt beste

Möglichkeiten zur gesunden Sportausübung in freier Natur bietet.

Stolz kann der Kanu Verein Nürnberg auf zahlreiche sportliche Auszeichnungen seiner Mitglieder zurückblicken. In seiner bewegten Geschichte richtete der Verein selbst viele Veranstaltungen, Ausfahrten aber auch Wettkämpfe aus, wie beispielsweise die Süddeutschen Meisterschaft im Kanupolo im Jubiläumsjahr 2022. Mit über 250 Mitgliedern sind wir der größte Kanuverein in Mittelfranken und einer der größten Bayerns. Danke an alle Mitglieder, die dem Verein die Treue halten! Während der schwierigen letzten Jahre (Pandemie, Umbaupläne des Kolosseums) haben wir es immer geschafft zusammenzu-

stehen. Ja, wir konnten sogar Mitglieder hinzugewinnen und insbesondere unsere große Jugendabteilung ist ein Grund, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Natürlich wäre all dies nicht möglich ohne unsere zuverlässigen Übungsleiterinnen und Übungsleiter und ebenso wenig ohne den Fleiß und das Engagement unserer Abteilungsleiterinnen und -Leiter sowie unserer Vorstandsmitglieder! Bei dieser Gelegenheit danke ich ganz herzlich denjenigen, die sich in all den Jahren in den verschiedensten Funktionen ehrenamtlich in unserem Verein engagiert haben und erinnere auch an die Leistungen unserer verstorbenen Kameradinnen und Kameraden. Dem Kanu Verein Nürnberg wünsche ich weiterhin alles Gute und hoffe sehr, dass wir auch beim nächsten großen Jubiläum so dankbar und zufrieden auf die bis dahin vergangenen Jahre zurückblicken können.

Dr. Franz Köhler
1. Vorsitzender Kanu Verein
Nürnberg e.V.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Jens Perlwitz (DKV)	6
Grußwort Dr. Nasser Ahmed (SPD Nürnberg)	7
Reise durch die Zeit - 100 Jahre KVN	8
1922 - 1931	10
1932 - 1945	12
1946 - 1955	14
1956 - 1962	16
1963 - 1968	18
1969 - 1973	20
1974 - 1978	22
1979 - 1983	24
1984 - 1990	26
1991 - 1995	28
1996 - 2004	30
2005 - 2011	32
2012 - 2018	34
2019 - 2022	36



Die größten Erfolge	38
Trainer und Mitgliederzahlen	40
Vorstandshistorie	41
Ausblick in die Zukunft	42
In Gedenken an die Verstorbenen	44
Aufnahmeantrag	45
Kontakt zum KVN	48

Chronik Legende:



Sportlicher Erfolg



Besondere Auszeichnung





Zum 100. Mal jährt sich im November dieses Jahres die Gründung des Kanu-Vereins Nürnberg e.V. (KVN). Mit Stolz kann der Verein auf seine Geschichte und das Errungene zurückblicken. Im Namen des Präsidiums des Deutschen Kanu-Verbandes gratuliere ich zu diesem Jubiläum recht herzlich.

Seine erste sportliche Heimat fand der Verein in Burgthann bei Nürnberg, wo er sein erstes Bootshaus nach Gründung bezogen hatte. In den frühen 1960er Jahren zog der Verein dann in das heutige Bootshaus am Großen Dutzendteich direkt in Nürnberg. Mit seinen derzeit rund 270 Mitgliedern – darunter ein hoher Anteil von Kindern und Jugendlichen – gehört er in Bayern, aber auch im gesamten Bundesgebiet, zu den größeren Kanu-Vereinen. Lag in den Anfangsjahren des KVN der wettkampfsportliche Schwerpunkt im Kanu-Rennsport, so liegt er seit den 1990er Jahren nunmehr im Segment Kanu-Polo. Hier wurde der KVN 2014 Bayerischer Meister und Süddeutscher Vizemeister und spielt seit 2017 in der Bundesliga. Freizeit- und Breitensportmäßig



Jens Perlwitz,
Präsident Deutscher Kanu-Verband e.V.

bietet der KVN Seekajak- und Wildwasserkanusport-Begeisterten, aber seit 2018 auch Stand-Up-Paddlern ein vielfältiges Angebot. Eine Entwicklung in 100 Jahren, auf die der KVN zu Recht stolz sein kann.

Als Deutscher Kanu-Verband sind wir zuversichtlich, dass der KVN mit seinen Mitgliedern, seinem Elan und Engagement auch in Zukunft die großen Herausforderungen für Sport und Gesellschaft meistern wird. In dem sozialen Gefüge und einer Welt, die durch ihre zunehmende Komplexität und Vernetzung immer schneller zu werden scheint, ist es unabdingbar,

dass durch das Vereinswesen und Ehrenamt unsere Traditionen und Werte fortgeschrieben werden. Nur so können wir im Sport unserer gesellschaftlichen Sozialisations- und Integrationsfunktion nachkommen – und auch weiterhin viele Kinder und Jugendliche für den Sport begeistern – eben „von der Jugend für die Jugend“ – dem Grundsatz, dem sich auch der KVN verschrieben hat.

Für die Zukunft wünsche ich den Verantwortlichen und allen Mitgliedern weiterhin viel Elan bei all ihren sportlichen Aktivitäten.

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum des Kanu Verein Nürnberg e.V. im Namen der gesamten Nürnberger SPD! Darauf könnt ihr stolz sein. Und als Vertreter der Politik bin ich vor allem eins: dankbar für die wertvolle Arbeit, die Sie leisten! Die Erfahrungen, die wir im Vereinssport machen, lassen sich durch nichts ersetzen. Faszinierend ist dabei, dass es heute noch – vielleicht mit anderer Schwerpunktsetzung – dieselben Erfahrungen sind, die vor 100 Jahren 12 Sportbegeisterte zur Gründung des Kanuvereins Nürnberg bewogen haben.

Im Sportverein finden wir Freunde und lernen Rücksichtnahme und Wertschätzung gegenüber Menschen, mit denen uns außer der Liebe zur selben Sportart vielleicht sonst nicht viel verbindet. Mit anderen gemeinsam Sport zu treiben, bedeutet voneinander zu lernen, miteinander zu wachsen, Erfolge zu erzielen, aber auch Niederlagen zu verarbeiten und Konflikte zu lösen. Besonders wertvoll ist daher die aktive Jugendarbeit, die ihr im Verein leistet. Kinder und Jugendliche erlernen im Sportverein Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen und die eigenen Grenzen zu erkennen. Im Kanusport kommt noch ein weiterer Aspekt dazu, der heute wichtiger ist denn je: die Achtung für Natur und Umwelt. Ihr habt einen vielfältigen Verein. Ihre Aktivitäten reichen vom temporeichen Mann-

schaftssport auf Leistungsebene Kanu-Polo, bei dem immer wieder großartige Erfolge erzielt werden, über technisch anspruchsvolle Wildwasserfahrten bis zu Kanuwanderungen für die ganze Familie.

Der Kanusport ist somit eine der Sportarten, die man mit wandelnder Schwerpunktsetzung über ein gesamtes Sportlerleben hinweg ausüben kann. Vereinsleben bedeutet auch das Zusammenwirken von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten.

Ohne das Engagement der Vorstandsmitglieder, der Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich als Übungsleiter*innen und Helfer*innen seit 100 Jahren für ihren Verein engagiert haben und sich weiter engagieren, gäbe es den Sport in dieser Form nicht. Sport lebt vom Ehrenamt! Ihr stärkt damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt und sind Mitt-



Dr. Nasser Ahmed,
Vorsitzender der SPD Nürnberg
und Mitglied des Stadtrats

ler für demokratische Werte. Auch dafür möchte ich Ihnen meinen herzlichen Dank aussprechen!

Der ehrenamtlich geführte und organisierte Sportverein des 21. Jahrhunderts muss neue Wege gehen. Der Kanu Verein Nürnberg hat sich, gerade in den letzten Jahren, einer Vielzahl von Herausforderungen gestellt. Sei es bei der Erschließung neuer Trendsportarten, bei der Digitalisierung, vor allem aber bei der Instandhaltung des Vereinsgeländes. Wir stehen an Ihrer Seite, damit auch in den nächsten 100 Jahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene erfolgreich und mit Freude gemeinsam Kanusport betreiben können!





100 Jahre Kanu Verein Nürnberg

1922 bis 2022

Auf stolze 100 Jahre kann der Kanu Verein Nürnberg im Jahr 2022 zurückblicken. Bereits kurz nach dem Ersten Weltkrieg - im Jahr 1922 - fand der Verein seinen Ursprung. Egal ob Wildwasserfahrten, Kanuwandern, Jugendarbeit oder Kanupolo: der Verein kann auf den einen oder anderen sportlichen Erfolg stolz sein.

Grund genug die Highlights der Vereinsgeschichte chronologisch zu rekonstruieren. Begleiten Sie den Verein bei einer kleinen Reise durch die vergangenen 100 Jahre.

1922 - 1931

Gemeinsame Fahrten einer befreundeten Gruppe auf Flüssen der näheren und weiteren Umgebung, zum Beispiel die Erstbefahrung des Regen von Zwiesel bis Regensburg.

vor 1922

Die Zahlungsverpflichtungen werden aufgrund der Inflation nicht in Geld, sondern im Gegenwert von Nürnberger Stadtbier festgelegt. Der Monatsbeitrag ist zwei Maß! Ein Baustein für das geplante Bootshaus lautet auf fünf Goldmark und kostet in Papiergeld fünf Billionen Mark.

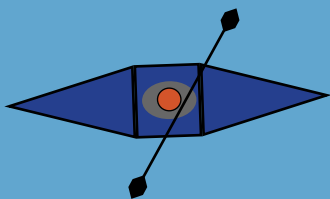
1923

Mit Genehmigungsvermerk der zuständigen Stelle vom 24.2. wird das Postscheckkonto Nr. 36970 als Vereinskonto eröffnet.

Am 14. Juni führen einige gewagte Sportler die Erstbefahrung der Wiesent, eine „nicht ganz ungefährliche Wildwasserfahrt“, wie der „Kanu-Sport“ vermerkt, durch.

Das Mitglied Dr. Walter Ankersen ist Teilnehmer einer Spitzbergenexpedition, bei der erfolgreich Faltboote eingesetzt werden.

1925



1922

Gründungsversammlung am 26. September mit zwölf Beteiligten. Errichtung der ersten Vereinssatzung am 3. Oktober im Jahr 1922.

Bootshauseinweihung in Rübleinshof / Burgthann

1924

Da der Zusammenschluss des Deutschen Kanu-Verbandes und der Vereinigung Deutscher Faltbootfahrer als Geburtsstunde des Bayerischen Kanu-Verbandes gesehen wird, ist der KVN Gründungsmitglied. Am 6. Juli wird das Bootshaus am Ludwigs-Donau-Main-Kanal bei Burgthann eingeweiht. Verbunden damit ist die erste interne Regatta.

Aufsehen bei der Nürnberger Bevölkerung erregt der Verein mit seiner ersten Lampionfahrt auf der Pegnitz innerhalb der Altstadt.





10.000 Meter Langstreckenregatta auf dem Ludwig-Donau-Main-Kanal (1931)

Ebenfalls am LDM-Kanal, aber in Nürnberg-Doos wird ein weiteres Bootshaus errichtet und am 30. September eingeweiht.

Neben der gewohnten Regatta wird zusätzlich eine Stadtmeisterschaft organisiert. Alle Titel gehen an den KVN. Zu Gast ist auch Dr. Max Eckert, der spätere DKV-Präsident.



Gemeinsam mit einer Bootstauftaube in Burgthann findet das Anpaddeln dieses Jahres auf dem Ludwig-Donau-Main-Kanal nach Neumarkt statt.

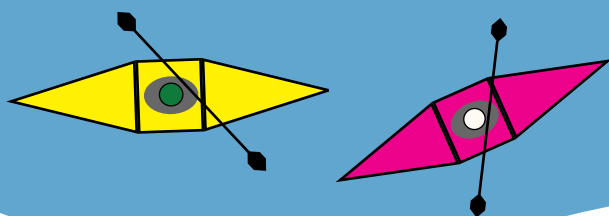
1927

Zur Erinnerung an den Tag der Weimarer Verfassung führt der KVN erstmals ein Staffelrennen, die „Hindenburg-Stafette“, durch. Die Schirmherrschaft übernimmt der Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Luppe.

Im Herbst feiert der Verein im Deutschen Hof ein Stiftungsfest.

1930

1928



1926

Es wird eine „Fahrordnung“ eingeführt, nach der z.B. Damen an Land Sportbluse und Rock, im Boot dagegen kurze dunkelblaue Ruderhose, halsfreie weiße Ruderbluse mit einviertellangen Ärmeln, Paspol am Hals und Ärmel und Brustabzeichen zu tragen haben.

1929

Schwimmabende im Volksbad bringen die Mitglieder gut über die Winterpause. Im Sommer werden Fahrten u.A. auf Neckar, Wiesent, Main, Kanal und Regnitz durchgeführt. Die Regattafahrer mit ihrem Sportwart Ernst Walch erringen Siege und gute Plazierungen.

1931

Einige Mitglieder spalten sich ab und gründen die „Nürnberger Wasser-Wanderer“.

Der KVN-Vorsitzende Karl Wilhelm Klein wird - nachdem er bereits seit 1925 dessen 2. Vorsitzender ist - Sportwart des Bayernkreises, wie der Bayerische Kanu-Verband genannt wird.

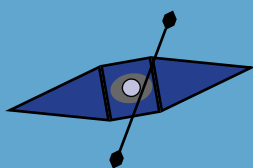
Außerdem beruft ihn die Regierung als „Sachverständiger für das Faltbootwesen“.

1932 - 1945

Das Anpaddeln führt traditionsgemäß von Burgthann nach Neumarkt, die Pflingstfahrt geht auf den Regen von Roding bis Regensburg.

Um ein Gegengewicht zu den sporteinschränkenden Maßnahmen an den Flüssen, vorwiegend auf Veranlassung der Angler zu schaffen, bilden die Nürnberger Kanuvereine eine Arbeitsgemeinschaft.

1932



1933

Mehr oder weniger gezwungen beteiligt sich auch der KVN am Maiaufmarsch und führt neben der KVN- auch die DKV-Flagge (diese in den Farben schwarz-weiß-rot) mit.

Gemäß einer Verfügung des Reichssportführers werden dem KVN die Kleinvereine Nürnberger Wasser-Wanderer, Nürnberger Faltboot-Club und sogar der Kanu Club Schwabach einverleibt. Nur die FSN kann sich als Abteilung des großen Alpenvereins erfolgreich widersetzen.

Eine Großveranstaltung ganz im Sinne der Nationalsozialisten sind die Deutschen Kampfspiele, in deren Rahmen auf dem Dutzendteich die Deutschen Kanupolo-Meisterschaften durchgeführt werden. Eine ähnliche Größenordnung weist die „Saarwoche“ des Deutschen Kanu-Verbandes auf, an der neben KVN-Mitgliedern 7.000 Paddler teilnehmen!

1934

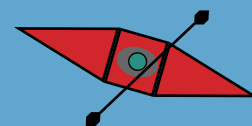
1935

Der Vorsitzende heißt jetzt „Vereinsführer“. In dieser Funktion „ernennt“ Karl Wilhelm Klein - in Kanusportkreisen nur KWK genannt - Hans Völkel zu seinem Stellvertreter. Die Osterfahrt führt auf dem Main von Lichtenfels bis Gemünden, was aufgrund weniger Wehre noch möglich ist.

Vereinsführer wird Fred Schießl, der Hans Blaurock zu seinem Stellvertreter ernannt. Fast der ganze Verein beteiligt sich an der Pflingstfahrt auf die Naab. (1937)

Ein vereinsinternes Großereignis ist die Sommerfahrt auf der Donau, von Passau nach Wien. (1938)

1937 - 1938



1936

Das Weltereignis sind die Olympischen Spiele in Berlin. Vom KVN sind KWK in der Organisation (wofür dieser die Deutsche Olympia-Erinnerungsmedaille erhält) und Richard Stühler in der Eskimotier-Vorführgruppe dabei.

Erich Eschenbacher auf der Drau (1943)



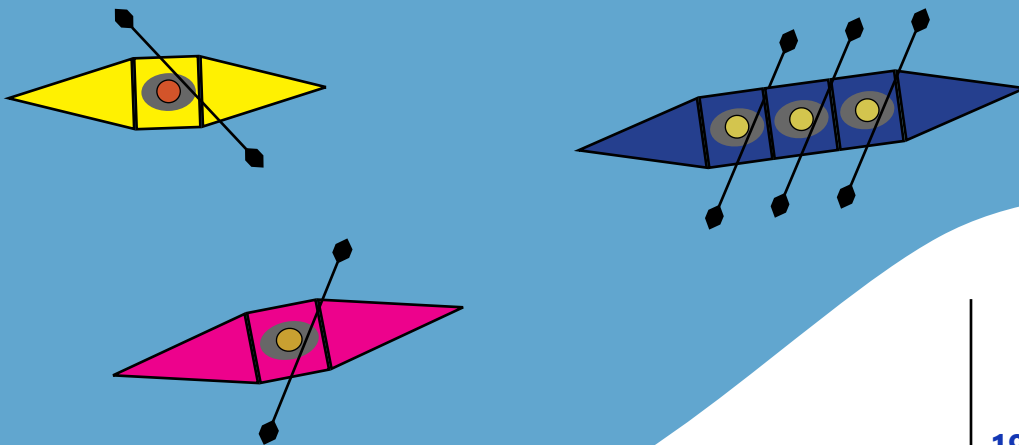
Auch dem KVN wird die Nationalsozialistische Einheitssetzung aufgezwungen, ohne deren Annahme kein Verein weiterbestehen kann. Darin wird u.A. bestimmt, dass der Vereinsführer zu jeder Verfügung über Grundbesitz des Vereins die Zustimmung des Führers der nationalen Sportbehörde benötigt.

1940

Am 15. Mai wird Fred Schießl durch den Sportkreisführer als Vereinsführer des KVN bestätigt, welcher mit Hans Blaurock als Vertreter für den Weiterbestand des Vereins sorgt, obwohl der Sportbetrieb

vollkommen eingestellt ist. Mit der Eintragung dieser Gegebenheit am 20. August in das Vereinsregister enden die amtlichen Eintragungen beim Registergericht und setzen sich erst 1952 (!!) wieder fort.

1941



1945

Sofort nach Kriegsende werden von den Siegermächten alle Vereine zunächst verboten, doch bereits im Herbst gründet sich der Bayerische Landes-Sport-Verband (BLSV) als Dachverband des gesamten Sports.

1939

Der Beginn des Zweiten Weltkrieges mit seinen katastrophalen Folgen überlagert alle anderen Meldungen diesen Jahres.

1944

Einem der ersten Bombenangriffe auf Nürnberg fällt das Bootshaus in Doos mit dem gesamten Bootsmaterial zum Opfer.

Das Bootshaus in Burgthann dient ausgebombten Vereinsmitgliedern als Notwohnung.

1946 - 1955

20 Mitglieder des ehemaligen KVN treffen sich am 24. März und beschließen den Verein weiterbestehen zu lassen, obwohl er eigentlich vor dem Nichts steht.

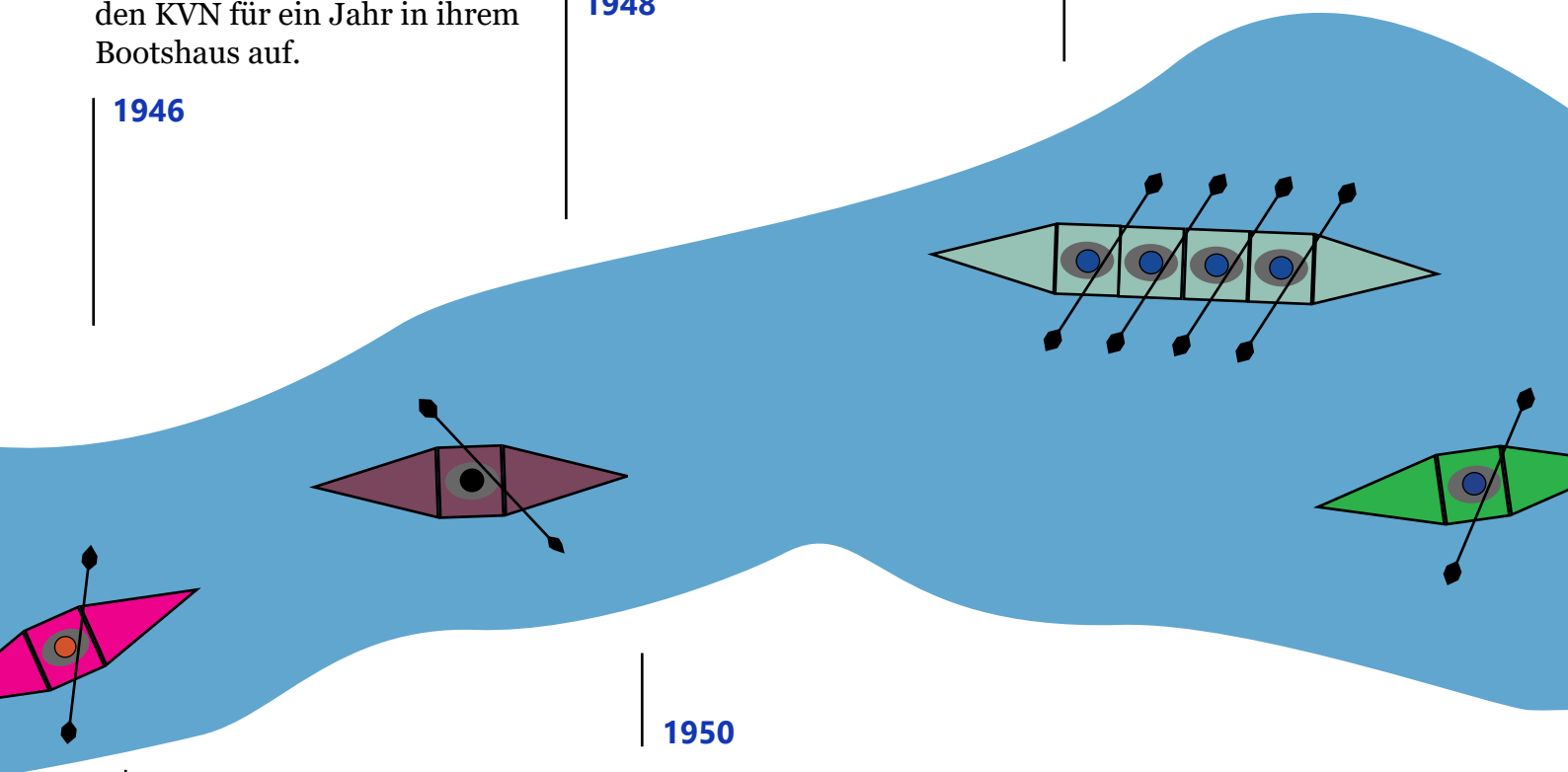
Die Sportkameraden des Rudervereins Nürnberg nehmen den KVN für ein Jahr in ihrem Bootshaus auf.

1946

Nach langen Verhandlungen mit den Behörden wird dem Verein, das seit Kriegsende mit Flüchtlingen belegte Bootshaus in Burghann, zurückgegeben.

1948

1951



1947

Bei der Jahreshauptversammlung wird die Satzung geändert und dabei u.A. festgelegt, dass der Schriftführer der Vertreter des Vorsitzenden ist (auch dieser Eintrag im Vereinsregister erfolgt erst 1952). Außerdem wird die Anmeldung ab 1. April zum BLSV getätigt.

In Anbetracht der allgemeinen Notsituation findet keinerlei besondere Aktivität anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Vereines statt.

Das Vereinsleben hat sich schon wieder soweit normalisiert, dass sich der Verein sogar beim Faschingszug der Stadt beteiligt.

Die guten Organisationsfähigkeiten seiner Mitglieder sind ausschlaggebend dafür, dass der Verein beauftragt wird, am 11. Juni die Bayerische Kanu-Jugend-Meisterschaft auf dem Dutzendteich durchzuführen. Bei dieser Veranstaltung kann der Stadt Nürnberg eindring-


lich die Notwendigkeit einer wassernahen Unterkunft für den Verein plausibel gemacht werden mit dem Erfolg, dass ab 1. August einer der kleinen Türme am Zeppelinfeld gemietet werden kann.



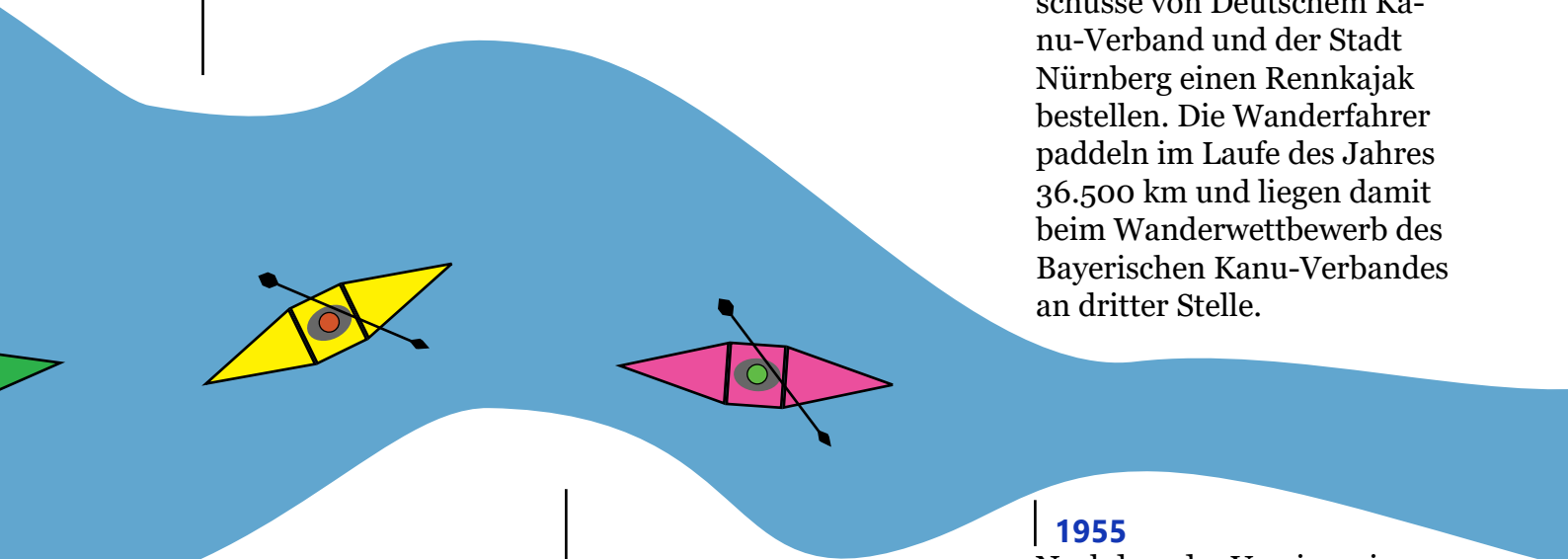
1953

Pfingstwandern auf
der Donau (1953)


Die Satzung wird dahingehend korrigiert, dass künftig wieder der 2. Vorsitzende der Vertreter des 1. Vorstands ist. Der Ausbau der beiden Türme am Zeppelfeld wird soweit verbessert, dass Strom, Wasser und Sanitäreinrichtungen vorhanden sind.

Anfang Juli erringen Wern/Sturm im Faltbootzweier auf dem Sonnensee den wohl ersten Nachkriegssieg für den KVN. 

Der Verein kann durch Zuschüsse von Deutschem Kanu-Verband und der Stadt Nürnberg einen Rennkajak bestellen. Die Wanderfahrer paddeln im Laufe des Jahres 36.500 km und liegen damit beim Wanderwettbewerb des Bayerischen Kanu-Verbandes an dritter Stelle.



1952

Im Jahr des 30-jährigen Bestehens des Vereins wird eine neue Vorstandschaft gewählt, das Gründungsmitglied Karl Wilhelm Klein erhält die Vereinsehrennadel in Gold und wird zum Ehrenvorsitzenden erklärt. 

Zum 1. Mai muss der Verein den am Wasser gelegenen Turm räumen, bekommt aber zum gleichen Zeitpunkt dafür einen näher zum Stadion liegenden und ab 1. August den daneben plazierten Turm zugewiesen.


1954

Die Gaststätte „Hallertor“ ist zum Vereinslokal außersehen worden. Die Jahreshauptversammlung am 21. Januar ändert die Satzung insoweit, dass die Vorstandschaft jeweils auf fünf Jahre gewählt wird. Trotzdem wird weiterhin jedes Jahr die Wahl durchgeführt! Der erste Rennkajak KI trifft ein und wird seiner Bestimmung übergeben.

1955

Nachdem der Verein zwischenzeitlich auf 88 Voll-, elf Jugend- und sechs Kindermitglieder angewachsen ist, muss wegen der Enge in die „Fleischerinnung“ als Vereinslokal gewechselt werden.

Der neu gewählte Kassier ist Erich Furkert. Er wird als einziger Funktionär die volle Wahlperiode durchstehen. Zusätzlich zum alljährlich stattfindenden Faschingsball und Herbstball wird in diesem Jahr noch ein Frühlingstanz am 16. April veranstaltet.

Beim Slalom am Wöhrder Talübergang kann Herbert Sturm im Kajakeiner Kreismeister werden. 

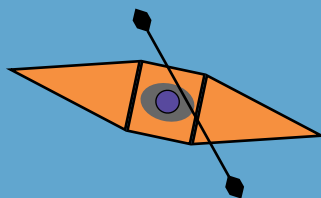
1956-1962

Das Bootsmaterial im Verein wird immer besser. So können auch in diesem Jahr zwei Regattaboote (die im Vorjahr angeschafft wurden) und acht Wanderboote getauft werden.

Die Regattafahrer steigern nicht nur deswegen ihre Aktivitäten, wie die Teilnahme von elf Fahrern in zehn Rennen bei der Sonnenseeregatta des KSC Ansbach beweist.

Die Geländepacht für das Grundstück in Burgthann wird von 25 DM (seit 1924) auf 60 DM angehoben.

1956

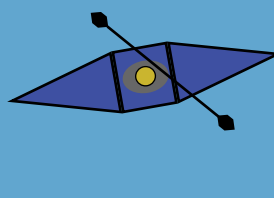


Der Beitrag wurde jetzt auf 20 DM festgelegt.

Wieder können bei der Bootstaufe zwei Rennkajaks ihrer Bestimmung übergeben werden. Sie sorgen mit dafür, dass die Regattamannschaft immer erfolgreicher abschneidet und sogar 13 Siege erringt.

Die Tradition der großen Pfingstfahrten auf der Donau mit manchmal über 20 Booten wird auch in diesem Jahr erfolgreich fortgesetzt.

1958



1957

Breit gefächert sind die Jahreshöhepunkte der verschiedenen Gruppen, wobei diese durchaus nicht isoliert agieren, sondern eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern in mehreren Disziplinen mitmacht. Ein Sieg im Jugendkajakzweier bei der Bayerischen Meisterschaft, der Start beim Slalom auf der Partnach unterhalb der Klamm, die Teilnahme an der Wiesentregatta und die Teilnahme bei der Moseltreuefahrt des DKV's sind nur ein kleiner Ausschnitt des Programms. Auch die Kultur kommt nicht zu kurz.

So organisiert der Jugendwart Karl Stöcker in der Burgkapelle ein Schallplattenkonzert, dem Veranstaltungsort angepasst mit dem Inhalt „Romanische Musik“.

Trotz bisherigen Segelverbotes kann am 26. Mai auf dem Dutzendteich erstmals eine Segelregatta durchgeführt werden.

Vom Deutschen Kanu-Verband werden erstmals Wanderabzeichen in Gold vergeben. Zwei davon gehen an Robert Wern und Hans Völkel.



Hans Völkel bei der Bootstaufe (1959)

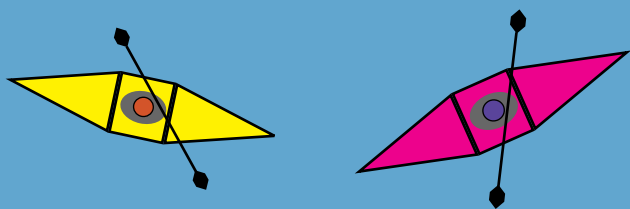
Erich Eschenbacher auf der Jagst (1958)



Das Aushängeschild des Vereins ist die Regattamannschaft. Durch private Anschaffungen und einen Zuschuß der Stadt ist der KVN zeitweilig mit dem modernsten Material in ganz Bayern ausgestattet. Der „harte Kern“ mit Hildegard und Gertraud Stühler, Ernst und Hannes Meist und Manfred Herrgottshöfer danken dem Verein die Unterstützung mit 25 Siegen in diesem Jahr.

Es ist für den Verein ein schwerer Schlag, als zum Ende der Saison die beiden Türme

1959



1960

Bei der Hauptversammlung übernimmt Oskar Meister das Amt des Kassiers und wird es über mehr als zwei Jahrzehnte gewissenhaft erfüllen.

Nach zähen Verhandlungen gelingt es von der Stadt Nürnberg wenigstens einen der näher dem Dutzendteich gelegenen Türme am Zeppelinfeld als Notunterkunft mieten zu können.

Im April wird eine außerordentliche Hauptversammlung zum Thema Bootshausbau durchgeführt und nach verschiedenen Möglichkeiten gesucht, denn in Nürnberg soll

als Bootshaus gekündigt werden, ohne dass der Verein eine zweckgerechte Ausweichmöglichkeit erhält. So müssen die Regatta- und sonstigen Vereinsboote auf dem Dachboden und in den Aufenthaltsräumen im Bootshaus Burgthann überwintern. Alle Privatboote müssen bei den Mitgliedern zu Hause untergebracht werden und der Verein hat außer den Versammlungen im zwischenzeitlichen Vereinslokal „Rosenhof“ keinen stadtnahen Treffpunkt mehr.

mit dem Bau des Stausees in Wöhrd begonnen werden. Leider beginnt danach ein langer, intensiver Streit, der im Juni eine dritte Hauptversammlung mit Vorstandswahl nötig macht und einige Jahre auf die Stimmung im Verein drückt.

An der traditionellen Pflingstfahrt auf der Donau nehmen über 50 Mitglieder teil.

Im Juli übernimmt Hermann Gründl den Posten des Jugendwartes und er ist es, der den Verein später zu neuer Blüte führt.

1961 muss das Vorhaben eines Bootshausneubaus begraben werden, da die wohl wichtigste der notwendigen Vorbedingungen, nämlich ein geeignetes Gelände zu bekommen, an den Vorstellungen der Nürnberger Behörden scheitert.

1961

1962

Hervorragende Öffentlichkeitsarbeit leistet der KVN, indem er als tragender Verein das seit 250 Jahren nicht mehr aufgeführte Fischerstechen wieder aufleben lässt.

Zum Schrecken aller Mitglieder muss Mitte des Jahres innerhalb einer Woche der Turm am Zeppelinfeld geräumt werden. Zum Glück bietet die Stadt einen Ausweichraum in der Kongresshalle zur Anmietung an. Der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Herr Dr. Urschlechter, übernimmt die Schirmherrschaft für das 40-jährige Stiftungsfest, das am 6. Oktober im Deutschen Hof gefeiert wird.

Unter der fachlichen Führung von Pit Gleißner und Alois Müller bauen fleißige Helfer einen kleinen Aufenthaltsraum, der dann „die Katakomben“ genannt wird, in eine Seitennische der Bootshalle ein.

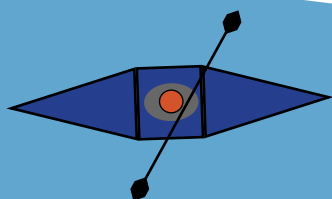
1963 - 1968

Als am 11. Mai das Klo in der Katakomben betriebsbereit ist, hat der Verein zum ersten Mal seit dem Krieg ein Bootshaus in der Stadt mit Toilette!

Eine großartige Sache wird die gemeinsam mit der Segelgemeinschaft Nürnberg durchgeführte Sportwochen-Veranstaltung Kanu/Segeln und vor allem der abendliche Sommertanz im Bootshaus und auf dem Vorgelände.

Im Herbst ergibt sich die Möglichkeit, ungenutzte und nach

1963



1964

Von Anfang an bestimmt der Ausbau der Räume des künftigen Bootshauses das Vereinsgeschehen. Das Spendenaufkommen wird durch die im März bestätigte Gemeinnützigkeit günstig beeinflusst.

Mit einer beispiellosen Arbeitsleistung der Mitglieder werden zunächst Unterstellhallen für die Boote und dann Aufenthalts- und Sanitäräume geschaffen, sodass am 3. Juni

allen Seiten abgemauerte Räume im südöstlichen Flügelbau der Kongreßhalle zu erkunden und man tritt an die Stadt mit der Bitte um mietweise Überlassung der Räume zwecks Ausbau zum Bootshaus heran.

16 Wanderfahrerabzeichen können die aktiven Wanderfahrer mit ihren 22.000 Kilometern in diesem Jahr erwerben.

Der Verein hat zum Jahresende 130 Vollmitglieder und 60 Jugendliche bzw. Schüler.

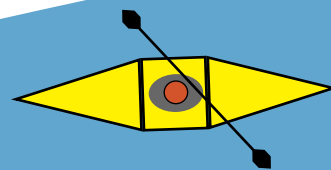
die erste Monatsversammlung auf der Baustelle durchgeführt werden kann. Bis Mitte September haben die Mitglieder fast 5.400 Arbeitsstunden abgeleistet!

Trotz der Bautätigkeit und dadurch reduziertem Training erringen die Wettkampftaktiven bei der Wiesent- und Donauregatta drei Siege. Die Wanderfahrer sind 4.500 km auf Gewässern unterwegs und



Hermann Gründl beim Gestalten des Bootshauses

1964



erreichen damit elf Wanderabzeichen.


Es ist ein großes Fest für den Verein, als am 20. November die Einweihung des Bootshauses im südlichen Flügelbau der Kongreßhalle gefeiert werden kann. Im Beisein sportbehördlicher Prominenz werden sechs überdurchschnittlich verdienstvolle Helfer zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Ein „Buchbinder Wanninger“-Gefühl kommt in der Vorstandschaft auf, als für den Besuch tschechischer Sportkameraden, die am Bootshaus zelten wollen, die Genehmigung dazu bei sieben Ämtern und Behörden eingeholt werden muss!

Befreit von der Notwendigkeit, die meiste Zeit in den Bootshausbau zu stecken, schafft die Regattagruppe aufgrund des soliden Aufbautrainings von Siegmund Grun acht Siege. Fast

explosiv steigt die Leistung der Wanderfahrer. Mit 19 erreichten Wanderabzeichen und einer Jahressumme von 27.500 km katapultieren sie den Verein im Wanderwettbewerb des Bayerischen Kanu-Verbandes an die 10. Stelle, noch vor den Lokalrivalen FSN.

Die Regattafahrer bekommen einen jahrelangen Wunsch erfüllt, nachdem sich der Verein den Kauf eines gebrauchten Vierers leisten kann. Die Wirkung ist überraschend: die Fahrerinnen des KVN werden in der Jugend A Bayerischer Meister! 


Als reiner Kanuwettbewerb ausgeschrieben, lockt die Dutzendteichregatta am 24. Juli 13 Vereine nach Nürnberg. Im Laufe des Jahres sammelt die Rennmannschaft 37 Siege. 31 Wanderfahrerabzeichen werden in dieser Saison erreicht, wobei das „Gold 10“ für Robert Wern das „ranghöchste“ ist.

1965

1966

Die Mitgliederzahl hat sich auf 216 erhöht, weshalb es fast nicht wundert, dass eine Sammelbestellung von 15 Booten des Typs Brewi-Tourist zusammenkommt.

Die Nürnberger Presse spricht von der „größten Regatta nach dem Krieg“ als der KVN gemeinsam mit dem Ruderverein Nürnberg im Rahmen der Nürnberger Sportwoche auf dem Dutzendteich am 9. Juli eine Kanu- und Ruderregatta durchführt. 29 Vereine mit über 300 Meldungen nehmen daran teil! Sechs der 62 Siege, die die Regattamannschaft im Jahr erringt, werden auf dieser Regatta gewonnen.

Bei den Bayerischen Meisterschaften Kanurennsport wird der Titel im Zweier und in der Staffel der männlichen Jugend und der Vizetitel im Vierer der gleichen Klasse geholt.  An allen diesen Erfolgen ist Klaus Lublinski beteiligt, der es in der Saison auf 22 Siege bringt. Die Wanderfahrer stehen dem mit ihren Leistungen in nichts nach. Auf 81 verschiedenen Gewässern paddeln sie 33.000 km! 20 Teilnehmer erreichen ein Wanderabzeichen, zehn davon mit über 1.000 km im Jahr!

1967

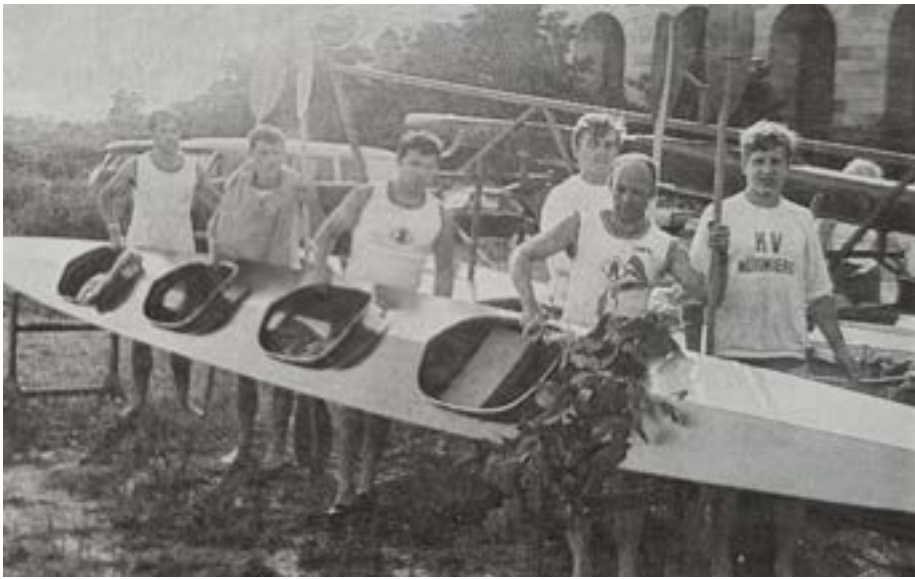
1968

Bei der Hauptversammlung setzt sich die Meinung durch, dass die Satzung geändert wird sowie dass die Vorstandschaft wieder alle Jahre neu gewählt werden soll. Allerdings wird dann die Eintragung der Änderung beim Registergericht unterlassen.

Um eine Transportmöglichkeit für den Vierer zu schaffen, bauen im Frühjahr die Brüder Herrgottshöfer dem Verein einen Spezialanhänger und lassen ihn gleich vom TÜV abnehmen.

Während die Wanderfahrer mit 23.000 km und 20 Wanderfahrerabzeichen ein bisschen nachlassen, steigern die Regattafahrer ihre Erfolge auf 59 Siege!

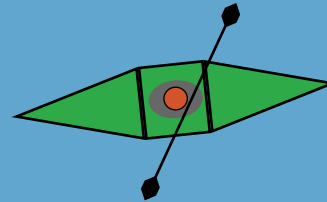
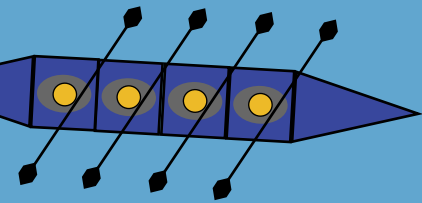
1969 - 1973



Bootstaupe des neuen K4 (1968)

Dass der Kanuverein auch im Slalomsektor für Überraschungen gut ist, zeigt sich bei der Bayerischen Meisterschaft in Lauingen. Franjo Ban  holt sich den Titel im Canadiereiner und mit Manfred Herrgottshöfer auch den im Canadierzweier. Die Dutzendteichregatta wird mit der Mittelfränkischen Meisterschaft kombiniert und erzielt das bisher höchste Meldeergebnis. An den beiden Tagen müssen 47 Rennen abgewickelt werden. Die sehr gute Organisation lässt nicht ahnen, dass es im Verein immer größer werdende Spannungen gibt.

1970



1969

Ende Januar fährt eine kleine Gruppe nach Dänemark und holt in Struer den fast ausschließlich durch Spenden bezahlten Vierer neuesten Modells ab. Um den Vereinsanteil zum Vierer so gering wie möglich zu halten, organisieren die Wettkampffahrer, äußerst tatkräftig unterstützt von der Altersgruppe der „Bären“, im herrlich geschmückten Bootshaus einige Faschingsbälle mit Mondscheinbar, Luftgewehrschießen, Büchsenwerfen und dem Nagelbrett. Der Reingewinn geht an den Verein!

Nach siebenjährigen Verhandlungen mit der Stadt Nürnberg ist es jetzt gelungen, die „Vereinswiese“ zu pachten und diese auch einzäunen zu dürfen. Ein besonderes Erlebnis ist für die Teilnehmer und Zuschauer der „Dutzendteich in Flammen“, ein Feuerwerk des Schaustellerverbandes, das die Paddler mit gleichzeitiger Lampionfahrt und Illumination der Boote mit bengalischen Fackeln wirkungsvoll unterstützen.

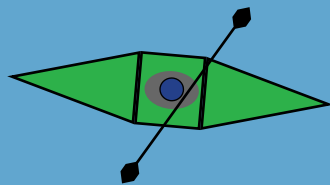
Der 11. Oktober ist die Premiere einer neuen, alten Sportart im KVN: Eine Mannschaft startet beim Kanupolturnier in Dinkelsbühl!

Den besten Beweis für den regen Betrieb im Bootshaus und die gute Arbeit des „Kantinenwirtes“ Hans Völkel, seit undenklichen Zeiten nur Schwips genannt, liefert die Kantinenabrechnung. Es wurden im Jahr 32 hl Bier und 4,5 hl Wein konsumiert, ungerechnet der Verkauf der alkoholfreien Getränke!

Bei der Jahreshauptversammlung kommt es zu einer beispiellosen Kampfabstimmung um den Vorsitz. Mit wenigen Stimmen Vorsprung kann Johann Völkel die Wahl gewinnen. Es gelingt ihm wieder Ruhe in das Vereinsleben zu bringen.

Im Sommer legen vier Mitglieder die Prüfung als Lehrgang ab und stehen dann als Übungsleiter zur Verfügung. Für das Wintertraining bekommt der Verein erstmals eine Sporthalle im Neuen Gymnasium zugewiesen.

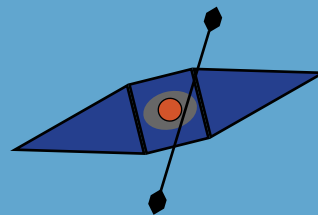
1971



Für die Wettkampfgruppen aller Disziplinen und vor allem für die Jugend ist es eine feine Sache, als der Verein einen Kleinbus anschafft. Damit entfallen die fast ständig vorhanden gewesenen Transportprobleme.

Die Organisationstätigkeit scheint sich langsam auf das Poloturnier auszurichten, denn diese Veranstaltung zieht nicht nur den amtierenden Deutschen Meister nach Nürnberg, sondern wird auch sonst sehr beliebt.

1973



Erstmals wird der Wunsch nach einer einheitlichen Überbekleidung laut und die Sportler samt Anhang entscheiden sich für hellblaue Kapuzenpullis.

Die Wanderkilometerleistung des Vereins liegt bei 11.456 km. Mehr als 10 Prozent davon gehen auf das Konto von Mirek Jandak, der bei seinen 1.355 km 48 Gewässer befährt. Außer seinem gibt es noch elf Wanderfahrerabzeichen.

1972

Die Jahreshauptversammlung bestätigt die Satzungsänderung von 1968, nach der die Vorstandschaft für ein Jahr gewählt wird. Diesmal wird die Änderung eingetragen und damit wirksam.

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Vereines wird erstmals ein Kanupolo-Turnier ausgetragen. Außerdem besucht die Polomannschaft ein Turnier in Berlin und ist dadurch die erste bayerische Mannschaft, die auch außerhalb Bayerns antritt.

Die Regattamannschaft bringt von nahezu jeder besuchten Wettkampfveranstaltung mindestens einen Sieg mit nach Hause. 🏆


Eine gelungene Veranstaltung ist der Jubiläumsball am 28. Oktober im „Volksgarten“. Für ihre Verdienste um den Verein werden zwei Mitglieder mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet und drei zu Ehrenmitgliedern ernannt. Bis in den frühen Morgen wird getanzt und danach treffen sich die Eisernen noch im Bootshaus. 🏅



Hans Völkel (Schwips)

1974 - 1978

Einen steilen Aufstieg erlebt Kanupolo im Verein. Zunächst werden mehrere Boote gebaut, sodass fast jeder Spieler sein zugeteiltes Boot fahren kann. Dann wird in Günzburg der erste Turniersieg erzielt.

Ebenfalls in Günzburg, am 23. Juni beim Abfahrtstorielauf, kann Manfred Herrgottshöfer seinen  100. Sieg für den KVN fahren, was bisher kein Sportler fertig gebracht hat!

Das Dutzendteichturnier ist in der Zwischenzeit zum größten in Süddeutschland geworden. Und im Herbst wird das erste

Mal an der Deutschen Meisterschaft teilgenommen - mit großem Erfolg, denn das verlorene Endspiel der B-Gruppe bedeutet den 6. Platz aller Mannschaften in Deutschland!

Aber auch die etwas geschrumpfte Regattagruppe ist sehr erfolgreich. Auf sechs Flachwasserregatten werden 36 Siege gefahren und viele gute Plazierungen erreicht.

Um den Verein zu entlasten organisiert die Polomannschaft die Wiesentregatta, kauft von dem erzielten Überschuss Material und baut weitere zwei Boote.

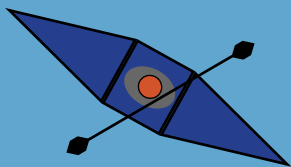
Um die Bezuschussungsfähigkeit nicht zu verlieren, muss auf der Hauptversammlung der Jahresbeitrag für ein Vollmitglied auf 60 DM angehoben werden. Die Funktion des 1. Vorsitzenden wechselt gemäß der Mitgliederwahl vom Vater Johann auf den Sohn Manfred Völkel.

Der neue Main-Donau-Kanal ist für den KVN keine Alternative mehr, nachdem man sich in der Kongresshalle wohlfühlt. Darum wird auch die Anfrage der Behörden wegen einer Mitbenützung des Sporthafens abschlägig beantwortet.

Der Deutsche Kanuverband hat im Vertrauen auf die bekannten organisatorischen Leistungen des Kanuvereins den Kanupolo-Länderkampf nach Nürnberg vergeben. Der Verein verdient sich aber nicht nur organisatorische Sporen, sondern er stellt auch zwei jugendliche Spieler in die bayerische Ländermannschaft ab, die den Wettkampf ihrer Klasse gewinnt!

Die Umgestaltung der Vereinswiese und die Verlegung der Straße bringen für den Verein weniger Arbeit als erwartet, übernimmt doch das Gartenbauamt den größten Teil.

1974



1975

Nach den offiziellen Ehrungen bei der Hauptversammlung werden dem Kassier Oskar Meister und seiner Frau Lotte eine von den Mitgliedern gestiftete Zinnkanne mit sechs Bechern zum Dank für die viele und gut geleistete Arbeit überreicht.

Mit Siegen auf der Jagst und in Ulm gelingt den Regattafahrern ein guter Start in die Saison. Auch die Polospieler



reihen sich ein und gewinnen die erstmals durchgeführte Bayerische Meisterschaft.

Am 23. Juni stirbt Karl Wilhelm Klein. Es lässt sich hier nicht formulieren, was dieser Mann als Mitgründer für den KVN und den Kanusport allgemein geleistet hat.

Groß heraus kommen in diesem Jahr auch die Regattamädchen. Sie gewinnen ihre

1976

Viererrennen in Ansbach und in Hof!

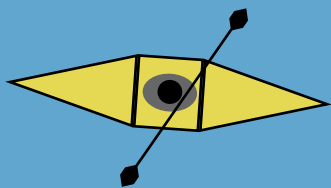
Für das Vorgelände kündigen sich Bauarbeiten an, plant doch die Stadt die Verlegung der Straße an die Mauer, bis zu der das Vereinswieschen reicht. Im Winter wird der Dutzendteich auf eine gleichmäßige Tiefe von 1,20 Meter ausgeschoben.

Es kennzeichnet den Niedergang des Regattasportes im Verein, als bei der Hauptversammlung kein Regattawart mehr gefunden wird.

Die freudige Überraschung der Versammlung ist, dass es dem 2. Vorsitzenden Otto Müller gelungen ist, eine Halle im Volksbad für das Winterhalbjahr zum Training der Eskimorolle zu bekommen.

Hans Blaurock, der den Verein vor, während und nach dem Krieg teilweise an führender Stelle zusammenhielt, stirbt

1977




1978

Die Konzentration auf Kanupolo im Verein geht soweit, dass bei der Hauptversammlung am 18. Januar keine anderen Fachwarte für Leistungssportdisziplinen mehr besetzt werden können.

Zunächst unfassbar ist es für den Verein, als am 16. Februar für immer Abschied genommen werden muss von Hans Völkel, der "Seele des Vereins". Mit ihm geht der letzte einer Generation, die dem Verein aus der Gründungszeit heraus ihren Stempel aufdrückte und diesem zu dem Ansehen verhalf, das er heute genießt.

am 5. April.

Manfred Memmert führt erstmals einen Vereinslehrgang auf der olympischen Slalomstrecke in Augsburg, dem Eiskanal, durch.

Die Polomannschaft kann sich zum dritten Mal den Titel des Bayerischen Meisters holen. 


Auch ohne Regattawart werden von einigen erfahrenen Aktiven noch Regatten besucht und fünf Siege errungen.



Oskar Meister (1976)

Eine außerordentliche Hauptversammlung am 10. Mai beschließt, das Geschäftsjahr vom Kalenderjahr zu trennen und vom 1. November bis 31. Oktober des Folgejahres laufen zu lassen. Außerdem finden sich Interessierte, die die Arbeit auf sich nehmen und das Rundschreiben in einer neuen Form und Größe (DIN A5, gefaltet) herausbringen.

Noch immer beteiligt sich ein harter Kern von Regattafahrern an Wettkämpfen, und das nicht schlecht. So ergibt es sich, dass der KVN-Männervierer in Coburg gewinnt und

die drei am Sonnensee startenden Aktiven mit fünf Siegen nach Hause kommen! 

Am 15. November findet die erste Hauptversammlung nach dem neuen Modus statt. Eine positive Entscheidung ist die Zustimmung der Mitglieder zur Betreuung der Neigungsgruppe Kanu im Schulsport der Gesamtschule Langwasser. Äußerst negativ auf das Vereinsleben im Bootshaus wird sich aber die Tatsache auswirken, dass kein Betreiber für die Kantine gefunden wird.

1979 - 1983

In diese Stimmung passt die Tatsache, dass der Faschingsball erstmals mit einem Minus von 500 DM abschließt. Im Gegensatz dazu wird das versuchsweise durchgeführte Bockbier- und Grillfest am 24. März im Bootshaus ein voller Erfolg.

Ein neuer Stern geht in der Regattagruppe auf: Peter Schafhauser, der aus Hannover kommend zum KVN stößt, wird im Canadier-einer auf Anhieb Bayerischer



Meister über 500 und 10.000 m! Dies nimmt die Vorstandschaft zum Anlaß, einen gebrauchten, aber noch regattafähigen C I zu kaufen.

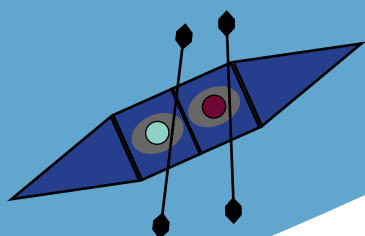
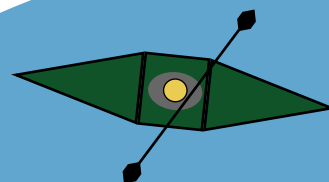
Höhepunkte des Jahres für die Polospieler sind die Durchführung des Länderkampfes (weil es 3 Jahre vorher so gut geklappt hat) und der vierte Platz der Schülermannschaft bei der Deutschen Meisterschaft. Beim traditionellen Herbstball, der immer noch viele Freunde findet, wird Oskar Meister vom

BLSV mit der Verdienstnadel in Silber und Gold ausgezeichnet.



Die Hauptversammlung muss - wieder wegen der Förderungswürdigkeit - eine Beitragserhöhung auf 84 DM/Jahr beschließen. Zur sozialen Härtemilderung wird ein Familienbeitrag eingeführt. Trotzdem bewirkt das leider eine Austrittswelle, bei der - was besonders bedauert wird - auch Ehrenmitglieder mitmachen. Der Lichtblick der Versammlung ist, dass sich wieder jemand für den Betrieb der Kantine findet!

1979



1980

Kanupolo Großfeld-Turnier am Dutzendteich (1980)



Schon im Frühjahr gibt es beim Jagst-Rennen Siege für den KVN, denn die „alten Herren“ beherrschen ihre Klassen. Die Polo-Herrenmannschaft kann nach zweijähriger Pause wieder den Titel des Bayerischen Meisters holen. Die Schülermannschaft gewinnt das Dutzendteichturnier und bei der Deutschen



Meisterschaft erspielt sie sich die Bronzemedaille.

Mittlerweile auch für große Aufgaben geschätzt, ist dem KVN die Durchführung der Aufstiegsrunde zur Deutschen Meisterschaft aufgetragen worden. In gewohnter Manier und mit viel Beifall bedacht wird sie am 2./3. August auf dem

Dutzendteich durchgeführt. Der Einsatz der Boote beim Kenterrollentraining im Volksbad hinterlässt Spuren am Becken, weshalb dem KVN im Oktober eine Rechnung über die Ausbesserung von Fliesen präsentiert wird.

Zeitig beginnt die Saison für die Wanderfahrer. So werden im Frühjahr Aisch, Waldnaab, Schwarzer Regen und Ilz befahren.

Erschreckt werden die Mitglieder durch die Meldung, dass am 14. August das Toilettenhäuschen in Burghann abgebrannt ist. Grund: Brandstiftung im Holzschuppen, an den das Häuschen seit etwa 1960 angebaut war!

Die Herren-Polomannschaft schafft es bei der Aufstiegs-

1981

runde mit ihrem Sieg wieder in die zweithöchste deutsche Spielklasse aufzusteigen. 🏆

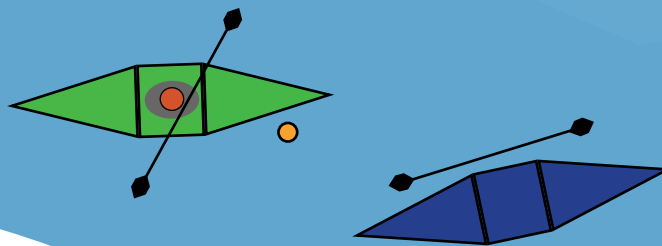
Bei der Hauptversammlung am 25.11. gibt es einen harmonischen Wechsel bei der Besetzung des 1. und des 2. Vorsitzenden.

Die Wanderleistung des Vereins beläuft sich auf 6.229 km, worin das Erreichen von sechs Wanderfahrerabzeichen enthalten ist.

Der Mietvertrag für das Bootshaus mit der Stadt wird bis 2004 verlängert.

Nach 23-jähriger verdienstvoller Tätigkeit kandidiert Oskar Meister bei der Hauptversammlung nicht mehr als Kassenwart (er ist damit der Funktionär, der in der gesamten Zeit des Vereinsbestehens am längsten die gleiche Funktion ausführte!). Es kann aber ein geeigneter Nachfolger gefunden werden.

1983



1982

Der alte Vereinsbus wird durch einen neuen ersetzt. Die 8.000 gefahrenen km in diesem Jahr belegen, wie notwendig er für den Transport vor allem der Jugendmannschaft ist.


Das Dutzendteichturnier fällt aus, die Aktiven verlegen sich mehr auf das Training der Jugend. Und die sorgt für die Sensation des Jahres: 🏆 Sie wird Deutscher Meister!


Da ist es kein Wunder, dass die Hauptversammlung der Anschaffung fünf neuer Poloboote zustimmt. Über das Problem der Verbesserung der Akustik im Aufenthaltsraum des Bootshauses kann man sich allerdings nicht einigen.

Deutscher Jugendmeister im Kanupolo (1982)



1984 - 1990

Die Jubilarfeier im Bootshaus am 24. März ist eine tolle Sache, gilt es doch fünf Mitglieder für 50-jährige Mitgliedschaft zu ehren! 

Nach einer schöpferischen Pause machen auch die Regattafahrer wieder von sich reden: Anton Kunszt im Einer und Axel Grun/Christian Bährisch im Zweier werden jeweils Bayerischer Vizemeister! 


Ein Generationswechsel kün-

1984

digt sich in der Herrenmannschaft Kanupolo an. Zwar gewinnen beim Dutzendteichturnier die Senioren mit ihrer Routine gegen die Junioren und damit das Turnier, machen dann aber Platz in der ersten Mannschaft für den Nachwuchs. Der beweist seine Spielstärke auf der Deutschen Meisterschaft und wird Vizemeister in der Juniorenklasse.

Die beiden Bälle, wieder im Ruderverein durchgeführt, erfreuen sich regen Zuspruchs.

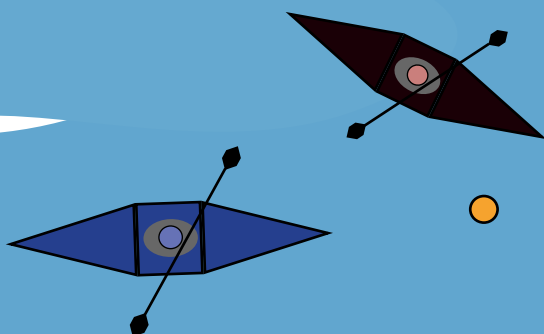
Zum ersten Mal kann die Polomannschaft bei der Freizeitausstellung mit Spielen im Aktionsbecken das Publikum begeistern und gewinnt den Messepokal.

Zwei Siege bringen die beiden verbliebenen Regattafahrer heim, die Polospieler werden Bayerischer und Süddeutscher Meister, steigen bei der Deutschen Meisterschaft in Hannover aber in die LK II ab. 

Der Verein beschafft für Jugend- und Lehrgangsarbeit neun Taifun-Slalomboote.


Die Wanderleistung steigt auf 12.558 Kilometer. Es werden fünf Wanderfahrerabzeichen erreicht.


1986



1985


Das kleine Häuflein Regattasportler sichert sich in Bamberg und Gemünden je einen Sieg.

Die total verjüngte Polomannschaft gewinnt nacheinander die Bayerische Meisterschaft, die Leistungsklasse II in Essen und in Kiel und schafft mit dem Sieg bei der Deutschen Meisterschaft in München den Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse! 

Bei der Hauptversammlung kann der Wanderwart über 8.718 gefahrene km berichten, wovon fast ein Drittel auf Mirek Jandak (1.456) und Hermann Gründl entfallen. Letzterer wird dafür mit dem Wanderfahrerabzeichen „Gold 15“ und dem ICF-Gold ausgezeichnet. 

Der Vorstandswechsel von Otto Müller auf Klaus Audenrieth erfolgt wie geplant.

1987

Die Pologruppe wird Bayerischer Meister, Süddeutscher Meister, Gewinner der LK II in Essen und bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin und steigt damit sofort wieder in die höchste deutsche Spielklasse auf. 

Ein beschämendes Kapitel ist die Tatsache, dass am 5. April einen Schlüssel besitzende Raudis das Bootshaus verwüsten. Um das künftig zu verhindern ist der Einbau einer neuen Schließeinheit notwendig.

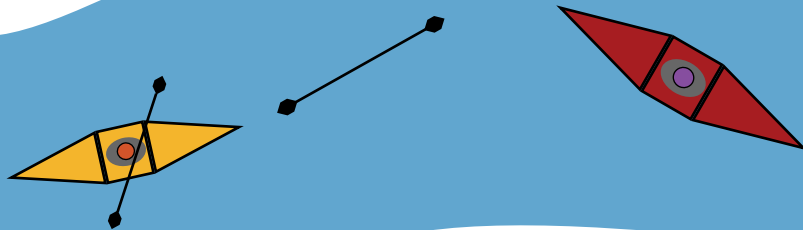
Das Abpaddeln findet wieder einmal auf dem Main von

Herausragende Aktivität dieses Jahres ist die Gründung der Kanuschule, mit der der Verein auch nach außen geht mit dem Ziel, neue Mitglieder zu gewinnen, aber auch nichtorganisierten Paddlern den Sport richtig beizubringen und ihnen vor allem naturverträgliches Verhalten nahezubringen.

Durch Neuzugänge von „fertigen“ Leistungssportlern können in den Canadierdisziplinen Rennsport drei Bayerische-Meister-Titel errungen werden. Auch die Polomannschaft verteidigt ihre Titel erfolgreich.

Eine der großen Vereinsfahrten ist zwischenzeitlich die „Bären-

1988



« Wipfeld nach Sulzfeld, verbunden mit einer Weinprobe statt.

Die gravierende Veränderung der Umwelt für die Wanderfahrer zeigt sich in den Zahlen des Wanderwart-Jahresberichtes: Obwohl 34 Fahrtenbücher abgegeben werden, kommen nur 11.757 km und drei Wanderfahrerabzeichen zusammen. Dies ist eine Folge davon, dass wegen der Flußverbauungen keine großen Tagesstrecken mehr möglich sind und auf den Wildbächen eben nur relativ kurze Strecken befahrbar bzw. für den Kanusport interessant sind.

fahrt“, einstmals als Protestfahrt einer kleinen Gruppe gleichgesinnter entstanden, geworden. Am 2. Septemberwochenende kann deshalb „30 Jahre Girgl (Hans Georg Herzing) am Haderfleck“ gefeiert werden.


Die Summe der Wanderkilometer pendelt sich bei 11.200 Kilometern ein.

Zur Verbesserung des Bootshauses beschäftigt man sich ernsthaft mit der Frage des Einbaues einer Sauna, doch zeigt sich im Folgejahr, dass das finanziell bei den schwierigen Bedingungen nicht zu verkraften ist.

1989

Schon fast selbstverständlich ist für die Polomannschaft der Gewinn der Bayerischen und der Süddeutschen Meisterschaft. Der parallele Einstieg in das Kleinfeldspiel gelingt ganz gut, kann doch das international besetzte Turnier in Erlangen gewonnen werden. Nur eine komplette Damenmannschaft geht nicht zusammen, weshalb Jutta Schwengsbier und Miriam Tamm für BWS Schwalbe Hamburg starten und mit den Schwalben Deutscher Meister werden! Leider bleibt die KVN-Schülermannschaft bei dieser

Viel Zeit müssen die freiwilligen Helfer in die Teilrenovierung des Bootshauses investieren.

Einen ungeahnten Höhenflug vollbringen die drei Canadierfahrer Andreas Otto, Sandor Frigyeshi und Stefan Grimm. Bei zwei Regatten holen sie zehn Siege, davon sieben Bayerische Meister Titel! 

Die Polomannschaft wird wieder Bayerischer und Süddeutscher Meister und gewinnt die Kleinfeldturniere in Gorizia/Italien (mit einem 20 kg schweren Pokal) und Straubing.

1990

Meisterschaft ohne Gegner und kann dort nicht spielen.

Auch Sandor Frigyeshi als einzelner momentan vorhandener Canadierfahrer schließt sich noch einem anderen Verein an und wird für Mannheim-Neckarau Deutscher Meister.

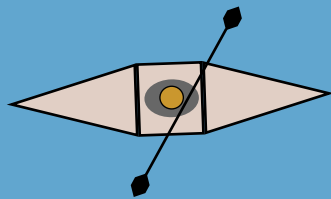
Die Jahreshauptversammlung beschließt praktisch ohne Gegenstimmen eine Beitragserhöhung auf 120 DM/Jahr für Vollmitglieder. Die befürchtete Austrittswelle bleibt aus, ein zusätzliches Zeichen für die Einsicht der Mitglieder.

1991 - 1995

Schon bei den ersten Kursen zeigt sich, dass die Kanuschule voll ausgelastet ist. Der Andrang ist so groß, dass für die Lehrgänge Höchstteilnehmerzahlen festgelegt werden müssen.

Die Poloherrn haben den Umstieg auf das Kleinfeld, auf dem jetzt nur noch gespielt wird, gut geschafft und beweisen das bereits bei der Deutschen Meisterschaft, wo sie im Kampf um die Bronzemedaille erst im Sechsmeterwerfen nach unentschiedener Verlängerung unterliegen. Dafür gewinnen

1991



1992

Das Wintertraining in der Halle II (die im Frühjahr geschlossen wird) des Volksbades ist ein wichtiger Faktor, dass die Schülermannschaft so gut vorbereitet in die Kanupolosaison startet, dass sie in Essen das Turnier gewinnt und bei der Deutschen Meisterschaft Bronze holt! Auch die neu aufgebaute Damenmannschaft profitiert davon, kann den Aufstieg in die Leistungsklasse I erreichen und gewinnt das Turnier in Straubing.

Herrliches Wetter unterstützt die Organisatoren des Sommerfestes, sodass aufgrund der

sie das Turnier in Budapest. Die Leistungen bringen den Nationaltrainer dazu, Oliver Krause für die Nationalmannschaft zu nominieren.



Von den Regattafahrern ist nur einer aktiv, kann aber einen Bayerischen Meister erringen.

Bei der Hauptversammlung sind 42 Mitglieder anwesend und müssen sich damit abfinden, dass die Stadt Nürnberg ankündigt, das Volksbad zu schließen.

Der PC hält offiziell im Vereinsleben Einzug, nachdem der Kassenwartin ein gebrauchter zur Verfügung gestellt wird. Das sportliche Angebot wird durch Martin Weber erweitert, der von Badminton über Radfahren und Rock and Roll, Tischtennis und sonstiges anbietet.

Äußerst erfolgreich agiert die Pologruppe. Sie gewinnen die in Nürnberg durchgeführte Bayernliga. Dann gewinnen die Herren ein großes internationales Turnier in Cesenatico (Italien), wodurch sie in die international stärkste Gruppe der Vereinsmannschaften eingereiht wird.



»

1993

1994

großen Beteiligung ein Überschuss von 930 DM für den Verein erwirtschaftet werden kann.

Noch einmal gelingt es Sandor Frigyesy, sich zwei Titel bei der Bayerischen Meisterschaft zu sichern.

Bei der Hauptversammlung wird zum ersten Mal seit 1982 der Hans-Völkel-Gedächtnispokal verliehen. Empfänger ist langjähriger Bootshauswart Hermann Reichel, der für sein Engagement geehrt wird.



Die Mitglieder spenden 5.000 DM für den neuen Bus. Damit kann die Polo-Jugend zu Turnieren in Philippsburg, Glauchau und Essen fahren, die sie jeweils gewinnt. Bei der Deutschen Meisterschaft holt sie sich Bronze. Die Herren gewinnen die Bayerische Meisterschaft zum 10. Mal in Folge, die Mastersrunde in München und das Turnier in Göttingen. Leider trennt sich nach der Deutschen Meisterschaft die Damenmannschaft. Das hindert die Pologruppe aber nicht daran, am 2. Juli ein Fest auf dem Vereinsgelände zu organisieren.



»

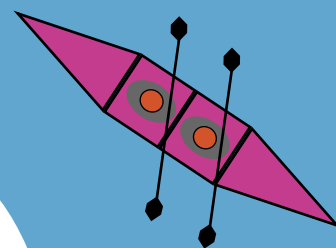
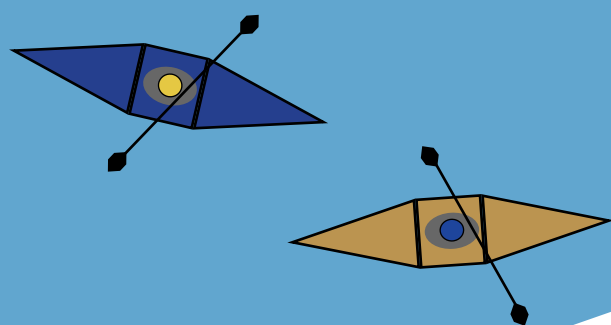
« Die Jugend steht in Nichts nach, gewinnt zwei Turniere und belegt bei der Deutschen Meisterschaft den 5. Platz. Die Schüler werden dabei Sechste. Höhepunkt ist aber der Gewinn der Goldmedaille der Deutschen Nationalmannschaft mit den KVN-Spielern Oliver Krause und Ansgar Volz bei der Europameisterschaft, auch wenn diese nachträglich zur „inoffiziellen“ erklärt wird, weil es noch keinen eigenen Europäischen Kanu-

verband gibt. Der Verein ehrt beide Spieler mit der Silbernen Ehrennadel. Auch die Damenmannschaft erringt wieder einen Turniersieg. Bemerkenswert ist die Teilnahme der Polospieler beim Bezirksslalom auf der Rednitz, wobei sie zeigen, dass sie mit dem Stangenwald ganz gut zurecht kommen.

Zur Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten im Bootshaus wird ein Kraftraum eingerichtet. Das Hallenbad-

training kann im Winter 93/94 in der Halle III des Volksbades durchgeführt werden und hilft auch, dass eine gemischte Mannschaft Deutscher Hochschulmeister wird.

Dagegen sind die Aktivitäten der Wanderfahrer stark zurückgegangen. Erstmals gibt es trotz (oder wegen nur) 4.228 km kein Wanderfahrerabzeichen für den Verein! Dabei zählen über 80 Prozent der nunmehr 316 Mitglieder zu dieser Spezies.



« Mit 2.677 gemeldeten Gesamtkilometern erreicht die Jahressumme der Wander- und Wildwasserfahrer einen neuen Tiefpunkt, der aber nicht die tatsächlichen Aktivitäten widerspiegelt, sondern nur die fehlende Einsicht zum Sinn des Fahrtenbuches unterstreicht.

Nachdem das Volksbad geschlossen wurde, erreicht der Vorstand, dass wenigstens das Lehrschwimmbecken im Südbad im Winterhalbjahr zur Verfügung steht. Dort kann allerdings nur das Eskimotieren geübt werden - das wirft die Polojugendarbeit erheblich zurück.

1995

Sechs Turniere gewinnen die Polo-Herren in diesem Jahr, darunter auch Bayerische und Süddeutsche Meisterschaft. Eine Premiere für Nürnberg ist die Durchführung eines Kanupolo-Bundesliga-Wochenendes im Stadionbad, bei dem die KVN-Spieler 14 von möglichen 15 Punkten holen!



Um das von fleißigen Helfern frisch renovierte Bootshaus in Burgthann den Mitgliedern wieder besser in Erinnerung zu

bringen, wird das Sommerfest dort durchgeführt. Mit großem Erfolg, wie man der Meinung der vielen Teilnehmer entnehmen kann.

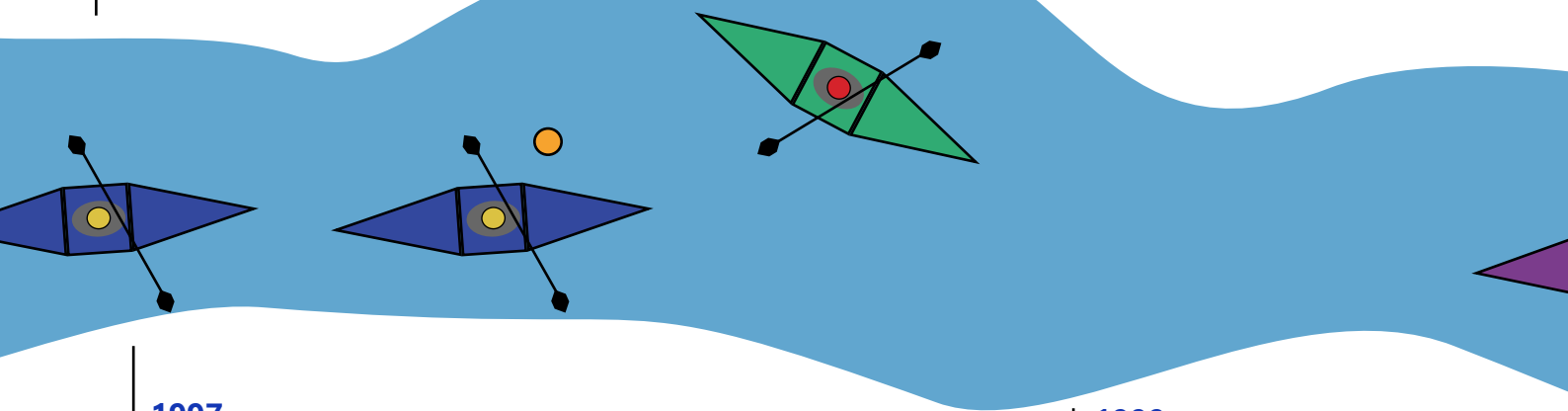
Bei der Hauptversammlung gibt es einen Vorstandswechsel. Einstimmig gewählt werden Manfred Memmert als 1. und Peter Bartelmeß als 2. Vorsitzender, ein relativ junges Team, das aber durch viele Jahre Vereinszugehörigkeit einen guten Einblick in das Vereinsgeschehen hat.

1996 - 2004

Mit sehr reger Beteiligung findet am 16. März unter der fachlichen Erläuterung des Vereins „Geschichte für Alle“ eine Führung über das Parteitagsgelände statt. Dabei kann ein guter Überblick über die Unterkünfte des Kanu Vereins nach dem Krieg demonstriert werden.

Die Herren werden wieder Bayerischer Kanupolo-Meister. Die beiden Nachwuchsspieler Andreas Farny und Bernd Herrgottshöfer werden in den U 21-Nationalkader berufen.

| 1996



| 1997

Das Jubiläumsjahr „75 Jahre KVN“ ist eine Abfolge von Veranstaltungen die zeigen sollen, was der Verein war und was er ist. Beginnend mit einem „Treffen alter (=langjähriger) Paddler“ im Bootshaus, einem stilvollen Ehrungsabend für verdiente Mitglieder, einem Spielwochenende der Kanupolo-Bundesliga im Stadionbad über den „Tag der offenen Tür“ mit anschließendem Sommerfest mit völlig neuem Programm, bis zum Festball am 25. Oktober im Schloß Faber-Castell, soll das Jahr für Jeden etwas bieten.

Ruth Herrgottshöfer wird mangels eigener Damenmannschaft an den MTV München „ausgeliehen“ und erringt mit diesem Team die Deutsche Vizemeisterschaft.



Ein herausragender Punkt des Wanderprogramms ist die Loirefahrt im Anschluss an einen Ardèche-Lehrgang.

Die Vorbereitungen auf das Jubiläumsjahr laufen auf vollen Touren.

Ruth Herrgottshöfer wird Kanupolosportlerin des Jahres der bayerischen Kanujugend.



Die Herrenmannschaft holt einen legendären Sieg gegen den „unbesiegbaren“ 1. Meidericher KC vor den Augen von Manfred Memmert auf der Deutschen Meisterschaft. Weiter belegen sie den 4. Platz auf dem international stark besetzten Turnier in Cesenatico.

Im selben Jahr erreicht Manfred Herrgottshöfer die meisten je gefahren km in einem Jahr (laut KVN-Fahrtenbuch).

| 1998

| 1999

Im selben Jahr wird dem KVN das Lehrschwimmbecken im Südbad gekündigt. Es konnte kein Wintertraining angeboten werden.

Die deutsche Herren-U21 Kanupolomannschaft belegt bei der EM in Essen mit Andreas Farny und Bernd Herrgottshöfer den fünften Platz.

Ulla Krause leitet inzwischen seit nun mehr 20 Jahren, nämlich seit 1977, die Jugend.

Seit Juli ist der KVN im Internet präsent.

Das KVN Sommerfest steigt dieses Jahr in Burgthann - anlässlich des 75. Jubiläums des dortigen Bootshauses.

Die Herrenmannschaft gewinnt den 15. Titel in Folge auf der Bayerischen Meisterschaft und bekommt dafür den bayerischen Löwen des Ministerpräsidenten in Königsdorf überreicht.



Unser Vereinsmitglied Peter Bartelmess nimmt am IRON-MAN teil.

Manfred Herrgottshöfer wird Ehrenmitglied im BKV.



links: Damenteam bei der EM (1999); rechts: Manfred Herrgottshöfer (2003)

Höhepunkt in diesem Jahr ist aus Polosicht die Weltmeisterschaft in Essen. Inge Herrgottshöfer holt mit der Damen-U21 den Titel und Bernd Herrgottshöfer besteht die Prüfung zum ICF-Schiedsrichter.



Inge Herrgottshöfer gewinnt mit der deutschen U21 Damenmannschaft den Europameister Titel im Kanupolo.



Auf der Deutschen Meisterschaft wird die Herrenmannschaft aufgrund eines Eigentores disqualifiziert. Dadurch verhindern sie den ZWangsaufstieg in die Erste Bundesliga.

Die Herren holen in Coburg auf der 27. Bayerischen Meisterschaft ihren insgesamt 20. Titel.

| 2001

Manfred Herrgottshöfer beginnt mit dem Aufbau einer Schülermannschaft. Diese nimmt an der erstmalig ausgerichteten Bayerischen Meisterschaft der Schüler in Straubing teil. Die Mannschaft um Alexander Vogel belegt den 3. Platz.

| 2002

| 2003

Der Kassier und langjährige Polowart und Funktionär beim DKV und BKV Manfred Herrgottshöfer stirbt Ende 2003 an den Folgen eines Verkehrsunfalls auf dem Heimweg von der Agnes-Bernauer-Fahrt. Er ist 1958 in den Verein eingetreten. Diese trägt in den folgenden zehn Jahre den Beinamen „Manfred-Herrgottshöfer-Gedächtnisfahrt“.

| 2004

Der goldene Löwe steht noch heute in der Kabine des Kanu Vereins (1999)



Die im Winter 03/04 gebaute Kletterwand und der Boulderraum werden am 4. April eingeweiht.

Das Bärenreffen auf der Donau rund um den Haderfleck wird 40 Jahre.

Bernd Herrgottshöfer übernimmt im DKV das Amt des Referenten für Wettkampf- und Kampfrichterwesen (wird der sogenannte Hauptschiedsrichter) im Ressort Kanupolo.

2005 - 2011

Im Jahr 2005 wird der Bootsteg, das Ufer und das Kanupolospiefeld von der Stadt instandgesetzt. Zuvor waren diese ohne Absprachen dem neuen Biotop rechts vom Einstieg zum Opfer gefallen.

Die Kanuschule bietet sieben verschiedene Kurse an, vom Dutzendteich über die Kössner Aache bis zu Saalach und es finden zahlreiche weitere Ausfahrten statt.

Der KVN belegt den zweiten Platz beim mittelfränkischen Topoballturnier. Erstmals wird das Damenpaddeln auf der Wiesent offiziell in den Veranstaltungskalender aufgenommen.

| 2005

Im Rahmen der Freizeit- und Garten-Messe wird mal wieder Kanupolo gezeigt.

Im September startet die Modernisierung der Duschen und Toiletten im Bootshaus. Der rote Ford Transit wird altersbedingt veräußert.


Ein Highlight in diesem Jahr war der Freestyle-Lehrgang in Plattling unter sachkundiger Anleitung von Markus Hummel, der in der Freestyle Nationalmannschaft mitfährt.

Die Jugend hat eine Rollbahn als Bootsruksche bekommen.

Einige Paddeltouren fanden mit Sportlern der SG83 Nürnberg-Fürth statt.

| 2007

Die Bootshaussanierung der Sanitärräume ist abgeschlossen.

Die Süddeutsche sowie die Bayerische Meisterschaft finden in Nürnberg statt. Vor Heimischem Publikum werden die Herren Bayerischer Meister. 

Gabriel und Lisa Huber werden Jugendwarte und die erste Jugendversammlung findet statt – seitdem gibt es diese regelmäßig. In Zusammenarbeit mit den Naturfreunden findet die Familienfreizeit in Bled statt. Vom KVN haben über 40 Paddler teilgenommen, die Hälfte davon waren Kinder und Jugendliche.

Neu in diesem Jahr: drei Anfängerkurse, welche auf der Rednitz sowie auf der Welle in Fürth mit anschließender Fahrt zur Stadthalle stattfanden.

| 2008

| 2006

Nach zehn Geschäftsjahren tritt der erste Vorsitzende Manfred Memmert nicht mehr zur Wahl an.

Vereinsmitglied Tony Meffert wird mit dem Ehrenteller vom BKV geehrt. 

Gabriel Huber und Felix Chandon werden Jugendwarte. Sie organisieren Skifahrten und regelmäßige Ausfahrten auf der Wiesent für die Vereins-

jugend. Außerdem findet am Verein ein regelmäßiges Klettertreffen statt - jeden zweiten Sonntagnachmittag. Das Rollentraining findet ab sofort im Hallenbad Langwasser statt.

2006 finden fünf Wanderfahrten, unter anderem auf Saale und Main, statt.

Paul und Linus Hülser beim KVN F-Kurs auf der Loisach (Mai 2006)





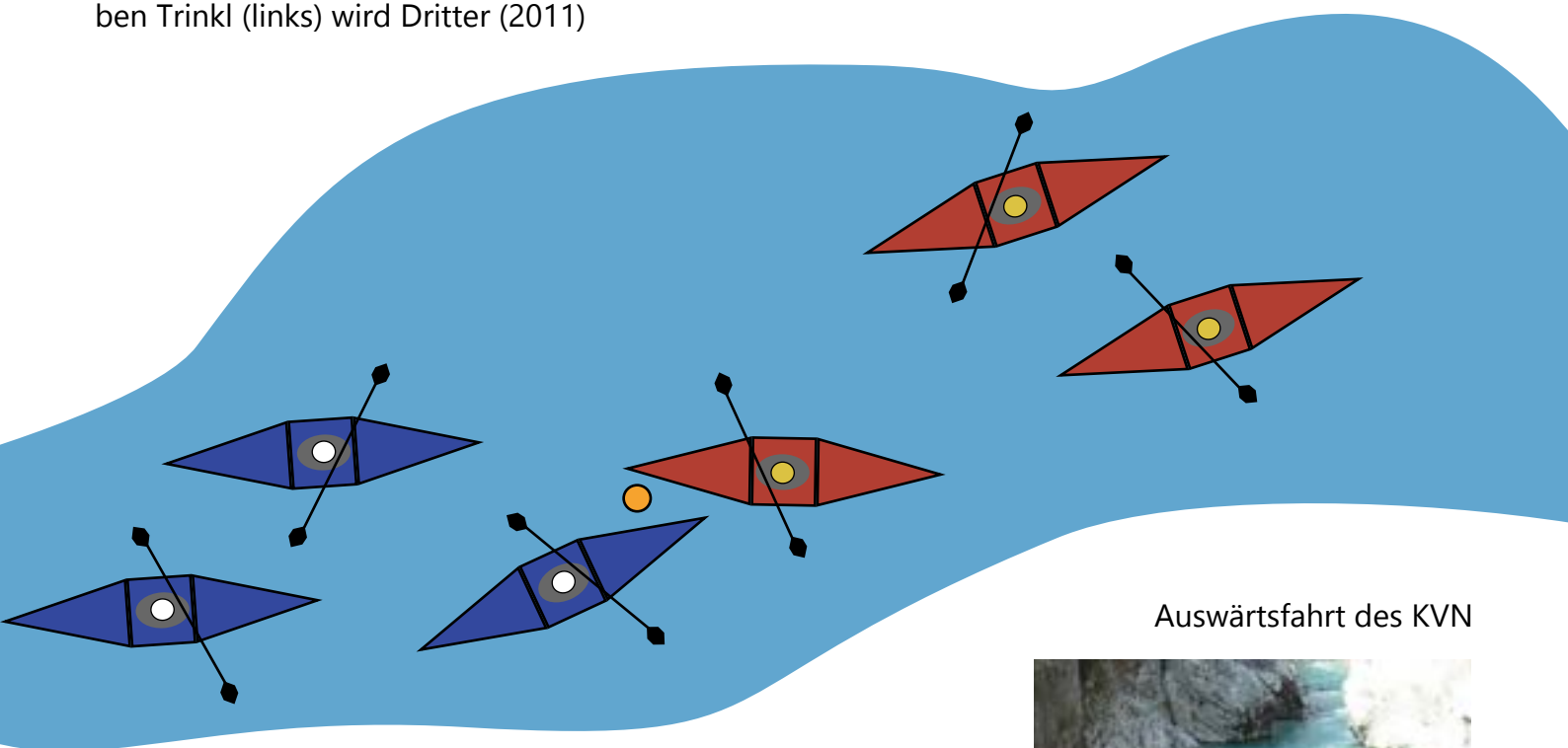
Peter Kompalla (mitte) wird Schickline-Tubing-Weltmeister, Torben Trinkl (links) wird Dritter (2011)

Projekt zur Gewaltprävention „Achtung Grenze! sports“ des Kinderschutzbunds Nürnberg wird mit der KVN-Jugendgruppe durchgeführt.

Peter Kompalla wird Schickline-Tubing-Weltmeister, Torben Trinkl wird Dritter. Beide sind Polo-Spieler im KVN.



2011



Auswärtsfahrt des KVN



2009

2009 kam es zu einem Novum, denn es musste eine außerordentliche Mitgliederversammlung im laufenden Geschäftsjahr einberufen werden. Nach internen Streitigkeiten kam es zum Vorstandswechsel. Den Interimsvorstand bilden Stephan Thieme und Volker Klinge. Mit den neuen Vorständen wird eine neue Vereinbarung zur Aufwandsentschädigung für Übungsleiter getroffen.

Durch die Gründung der Kanufreunde Franken kam es zu einem Mitgliederschwind beim KVN. Ein grüner VW T5 wird vom Alpenverein Neuburg/Donau übernommen.

Für eine erleichterte Vereinsverwaltung wird auf eine Onlinesoftware (MGVO) umgestellt und diese wird Ende 2009 in Betrieb genommen.

2012 - 2018

Der K4 ist im Jahr 2012 letztmalig im Wasser (Stand heute).

Die „Pegnitzaktion“ ist ein voller Erfolg und wird sogar im lokalen Radio erwähnt.

2012 findet die erste Seekajakwoche rund um Elba statt. Das Team ist klein, aber damit ist ein Anfang gemacht.

2012

Der Bootssteg am Dutzendteich wird komplett von der Stadt Nürnberg erneuert bzw. auf zwölf Meter Breite erweitert. Auch das Polofeld wird bei dieser Aktion erneuert.

Sowohl die Süddeutsche als auch die Bayerische Meisterschaft finden in Nürnberg statt: Der KVN wird Bayerischer Meister. Julia Fischer wird im selben Jahr Deutsche Meisterin mit dem PSC Coburg. Bei der Polo WM in Thury sind Bernd Herrgottshöfer und Franz Köhler als

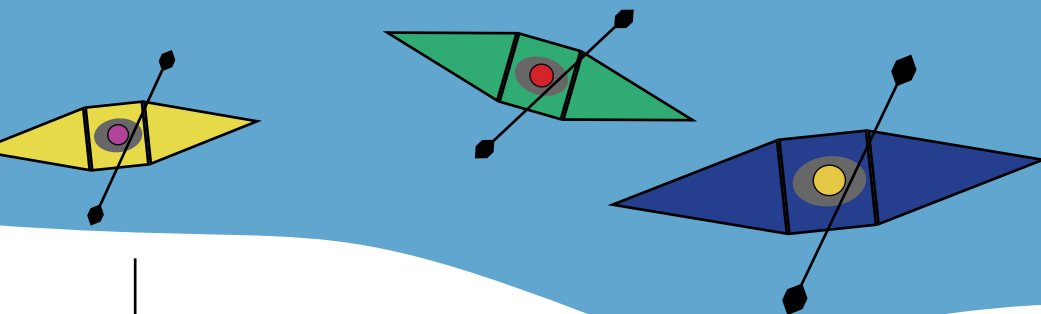


Schiedsrichter dabei. Der Verein legt sich das erste Paddelite-Ergometer zu.

Die zentrale Dokumentenverwaltung des KVN wird in die Cloud verlegt.

Traurige Nachrichten: Die Vereinsmitglieder Ottmar Pfeuffer und Helmut Michels versterben. Pfeuffer war seit 1958 im Verein und ein großzügiger Spender und Unterstützer. Michels war seit 1973 im Verein und mehrere Jahre 2. Vorsitzender.

2014



2013

Das Duo Klinge/Baberg tritt ab und verabschiedet sich aus dem KVN-Vorstand. Es übernehmen Dr. Franz Köhler und Alexander Vogel.

Der KVN-Weblog ist ab sofort bei 1&1 zu finden und hat ein neues Layout. Außerdem muss der Verein die Beiträge moderat von 106 auf 126 Euro erhöhen.

Der langjährige KVN-Vorsitzende Manfred Völkl stirbt. Er war seit 1950 Vereinsmitglied.

Gepäckfahrt auf dem Regen (2014)



Erstmals findet das Kenterrollentraining im neuen Langwasserbad statt. Das Becken ist kleiner, aber deutlich wärmer. Aus diesem Grund war auch das Kanumagazin zu Gast.

Das zweite Paddellite-Ergometer wird angeschafft. Außerdem beschafft der Verein das erste SUP. Auch einen neuen Bootsanhänger kauft der Verein - mit 100km/h-Zulassung.

2015

2016

Bei der Kanupolo WM in Syracuse sind Bernd Herrgottshöfer und Lars Helbig als Schiedsrichter dabei. Es ist der letzte internationale Einsatz zweier Schiedsrichter vom KVN.

Die Seekajakwochen finden dieses Jahr in der Bretagne erstmalig zwei statt einer Woche lang statt.

Ein verpflichtender Arbeitsdiensts wird auf der Jahreshauptversammlung eingeführt. Außerdem wird die Homepage auf neuen technischen Stand umgestellt. Die Beiträge steigen erneut leicht von 126 auf 136 Euro.

Ein tragischer Unfall mit Todesfolge ereignet sich bei privater WW-Fahrt in der Steiermark: Karl-Heinz Kupfer stirbt. Es ist seit vielen Jahrzehnten der erste tödlicher Unfall.

Die Digitalisierung schreitet weiter fort: Der KVN ist jetzt auf Facebook vertreten.

Leider gibt es auch traurige Nachrichten in diesem Jahr: Vereinsmitglied Erich Eschenbacher verstirbt. Seit 1963 war er im Verein, unter anderem als 2. Vorsitzender.

2017

Im Jahr 2017 wird das Bootshaus in Burgthann aufgelöst.

Die Kanupolomannschaft des KVN steigt in diesem Jahr in die dritte Bundesliga auf.

Der Verein beteiligt sich bei den anfänglichen Planungen und der Ausarbeitung einer Stehenden Welle am Wöhrder See.

Für die einzelnen Fachabteilungen werden Budgets eingeführt, die das schnelle Zuschlagen bei Sonderangeboten und Schnäppchen ermöglichen. Die veraltete Sicherheitsausrüstung (Helme/Westen) soll die nächsten Jahre erneuert werden.

Die neue Leuchtschrift an der Kongresshalle weist auf den KVN hin. Der Kanu Verein ist jetzt auch auf Instagram präsent.

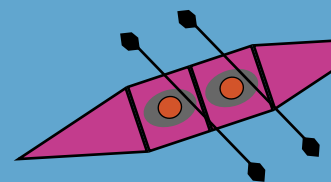
Die Kanupolomannschaft steigt im Jahr 2018 in die zweite Bundesliga auf.

Lukas Prügel wird BKV Jugendsportler des Jahres.



Nach zehn erfolgreichen Jahren als Jugendwartin wird Lisa Huber durch Dr. Alois Bollwein abgelöst. Die Jugend baut über die Wintermonate ein Floß und unternimmt damit eine Ausfahrt auf dem Regen.

2018



Lars Helbig und Bernd Herrgottshöfer als Schiedsrichter bei der Kanupolo WM (2016)



2019 - 2022



Zur Erhöhung der Sichtbarkeit wird eine neue LED-Außenbeschilderung in Absprache mit dem Amt für Denkmalpflege angebracht (2020)

Im März 2020 erreicht die Coronavirus-Pandemie Deutschland und damit auch den Kanu Verein. Diese Zeit nutzt der Verein und beginnt mit Um-

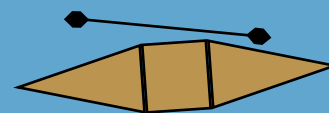
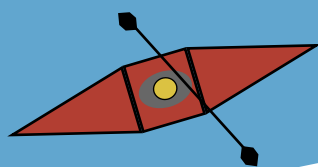
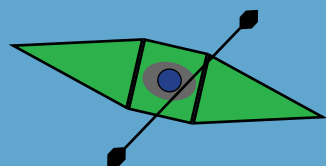
| 2020

bauarbeiten inkl. zeitweiser Nutzungsuntersagung des Bootshauses. Der Mietvertrag für das Bootshaus wird um 30 Jahre verlängert. Das schafft Planungssicherheit bis 2050.

Trotz Corona-Pandemie finden viele Ausfahrten statt (z.B. Isar, Kössen, zwei Mal Lofer). Die Jugendlichen zeigen trotz erschwelter Bedingungen große Leistungsfortschritte. Das elektronische Fahrtenbuch für die Jugend wird eingeführt.

Der finanzielle Jahresetat übersteigt erstmalig die 50k Euro. Erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg findet keine Jahreshauptversammlung statt.

Die Trägerin des BKV Ehrentellers, Toni Meffert stirbt. Sie ist im Jahr 1954 in den Verein eingetreten.



| 2019

Das Bootshaus in Burgthann wird an den Verpächter, das Wasserwirtschaftsamt, zurückgegeben.

Im Jahr 2019 wird die KVN-Weihnachtsfeier wieder eingeführt.

Die Polomannschaft feiert Jubiläum: Bereits seit 50 Jahren

wird am Dutzendteich Kanupolo gespielt!

Die Wildwasser-Abteilung schafft neue Universal-Schwimmwesten mit entsprechender Wildwasser-Ausstattung an. Gleichzeitig startet der Austausch der in die Jahre gekommenen gelben Spritzdecken.

Der Vereinsvorstand führt den 1/2-Beitrag für langjährige Mitglieder (Kriterien: älter als 65 Jahre und mindestens 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft) ein.

Oskar Meister, Vereinsmitglied seit 1957, stirbt. Er war 20 Jahre lang Kassenwart im KVN.

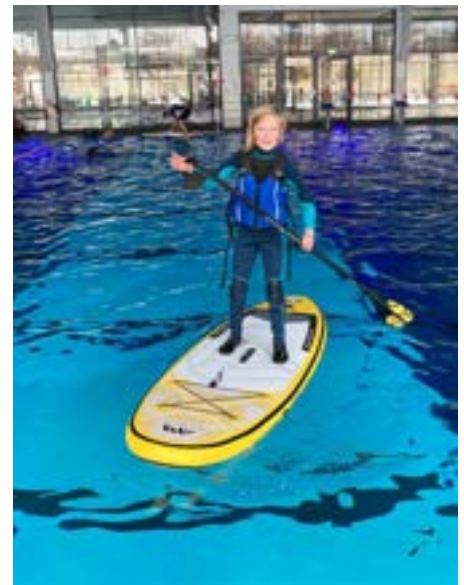
Nach langem juristischen Tauziehen wird die vollständige Nutzungsuntersagung für das Bootshaus durch das Liegenschaftsamt aufgehoben. Die brandschutztechnischen Bedenken konnten großteils entkräftet werden. Die Umbauarbeiten am Bootshaus laufen indessen weiter. Im Jahr 2021 wird der Jugendraum saniert.

Coronabedingt finden die Kurse und Ausfahrten des KVN nur für Vereinsmitglieder statt. Die Anfängerkurse müssen leider komplett entfallen.

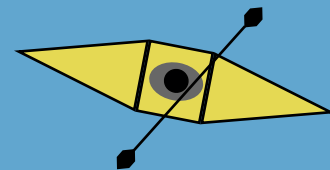
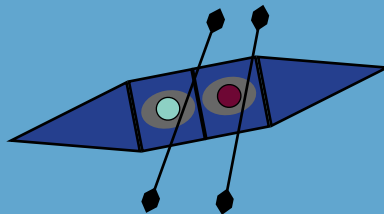
2021

Im November 2021 schafft der Verein zwei Erwachsenen- und zwei Kinder-SUPS an. Damit baut der KVN das SUP-Sortiment weiter aus. Grund dafür ist die steigende Nachfrage und der anhaltende SUP-Trend.

Die JHV wird 2021 erstmals digital durchgeführt. Sie umfasst eine umfangreiche Satzungsänderung inkl. Legitimierung von modernisierten und digitalisierten Abläufen. Der Beitrag wird von 136 auf 140 Euro erhöht.



Einweihung der Kinder-SUPs im Langwasser Bad (2021)



2022

Das Jubiläum und die 100-Jahr-Feier stehen an. Zu diesem Anlass wird die Süddeutsche Meisterschaft in Nürnberg ausgetragen. Im Wintertraining: Abnahme von silbernem und bronzemem Rettungsschwimmerabzeichen im Hallenbad.

Bei der Familienausfahrt an die Socca melden sich über 50 Teilnehmer*innen an - damit handelt es sich um die größte Wildwasser-Ausfahrt der bisherigen Vereinsgeschichte.

Für die Jugend investiert der Verein in zwei gebrauchte Spielboote (Jitsu/Pinball). Um Raum für die Einrichtung eines Interim-Opernhauses zu

schaffen, wird der Rundbau der Kongresshalle durch die Stadt vollständig entmietet. Privatpersonen, Firmen und Vereine sind betroffen. Durch die Unterbringung in einem der beiden Kopfbauten bleibt der KVN davon unberührt.

Süddeutsche Meisterschaft am Dutzendteich (2022)



Best of KVN

Die größten Vereinsfolge im Überblick

Wann? Was?

Wer?

National

1925	Spitzbergernexpedition mit Faltbooten	Dr. Walter Ankerson
1931	Sportwart des Bayernkreises (Vorgänger des BKV)	Karl Wilhelm Klein
1936	Teilnahme an der ORGA der Olympischen Spiele	Karl Wilhelm Klein, Richard Stühler
1952	Vereinsehrennadel in Gold	Karl Wilhelm Klein
1953	1. Nachkriegssieg im Faltbootzweier	Wern, Sturm
1955	Kreismeister im Kajakeiner (Slalom)	Herbert Sturm
1957	erstmalige Vergabe Wander GOLD im DKV an	Robert Wern, Hans Völkel
1966	Rennsport, 22 Siege in einer Saison in unters. Bootsklassen	Klaus Lublinski
1967	DKV Wanderabzeichen „Gold 10“ an	Robert Wern
1968	Rennsport, 27 Siege in einer Saison in unters. Bootsklassen	Klaus Lublinski
1970	Erfolge im Slalom, Bayerischer Meister im Canadiereiner	Franjo Ban
1970	Erfolge im Slalom, Bayerischer Meister im Canadierzweier	Franjo Ban, Manfred Herrgottshöfer
1974	100. Sieg eines Sportlers für den KVN	Manfred Herrgottshöfer
1979	Erfolge im Rennsport, Bayerischer Meister im Canadiereiner auf 500m und 10.000m	Peter Schafhauser
1979	BLSV Verdienstnadel in Silber mit Gold an	Oskar Meister
1982	Kanupolo, Jugend wird Deutscher Meister in Duisburg	Oliver Krause, Stephan Thieme, Nevelings, Stefan Koller
1984	Kanupolo, Junioren werden Deutscher Vizemeister	KVN Junioren
1984	Rennsport; Bayerischer Vizemeister im Einer	Anton Kunszt
1984	Rennsport; Bayerischer Vizemeister im Zweier	Axel Grun, Christian Bährisch
1985	Wandersport; Wanderfahrerabzeichen „Gold 15“ und ICF Gold an DKV Ehrennadel in Silber an	Herrmann Gründl
		Bernd Herrgottshöfer
1989	Kanupolo; Damenmannschaft von Schwalbe Hamburg wird Deutscher Meister mit	Jutta Schwengsbier, Miriam Tamm
1989	Rennsport; Deutscher Meister mit Mannheim-Neckarau im Canadier	Sandor Frigyeshi
1992	Kanupolo; Schülermannschaft wird 3. auf der DM in München-Oberscheißenheim	Bernd, Inge, Ruth Herrgottshöfer, Andreas Farny
1992	Rennsport; 2x Bayerischer Meister im Canadier durch	Sandor Frigyeshi
1993	Kanupolo; Unimannschaft Erlangen-Nürnberg wird Deutscher Hochschul Meister	Andreas Farny
1993	Kanupolo; EM Sheffield, Herren	Ansgar Volz, Oliver Krause
1994	Kanupolo; WM Sheffield, Herren	Oliver Krause
1994	Kanupolo; Jugendmannschaft wird 3. auf der DM in Hamburg	Bernd, Ruth Herrgottshöfer, Sebastian Beer, Andreas Farny, Torsten Knorr, Suath Mehli

Wann? Was?

Wer?

1995	Kanupolo; Nominierung für Nationalmannschaft U21	Andreas Farny, Bernd Herrgottshöfer, Lars Bauernfeind Ruth Herrgottshöfer
1996	Kanupolo; Deutscher Vizemeister Damen mit dem MTV München	
2008	Kanupolo; Süddeutscher Vizemeister in Nürnberg	KVN-Herren
2014	Kanupolo; Süddeutscher Vizemeister in Nürnberg	KVN-Herren
2014	Kanupolo; Sieg Deutschland-Cup Damen und Deutscher Meister Damen mit PSC Coburg	Julia Fischer
2015	Kanupolo; 3. Platz DM Damen mit PSC Coburg	Julia Fischer
2015	Kanupolo; 2. Platz DM 4. Liga - Aufstieg in Liga 3	KVN-Herren
2016	Kanupolo; 3. Platz Internationales Turnier Prag Leistungsklasse 2	KVN-Herren
2017	Kanupolo; Sieg Interantionales Turnier Philippsburg	KVN-Herren
2017	DKV Ehrennadel Bronze	Bernd Herrgottshöfer
2018	Kanupolo; 3. Platz DM 3. Liga -Aufstieg in die 2. BL	KVN-Herren
2022	Kanupolo; 3. Süddeutscher Meister in Nürnberg	KVN-Herren

International

1997	Kanupolo; Deutscher Vizemeister Damen mit dem KSV Glauchau	Ruth Herrgottshöfer
1997	Kanupolo; EM Essen 5. Platz Herren U21	Andreas Farny; Bernd Herrgottshöfer
1999	Kanupolo; EM Mechelen; Europameisterin Damen	Ruth Herrgottshöfer
1999	Kanupolo; EM Mechelen 5. Platz Herren U21	Andreas Farny; Bernd Herrgottshöfer
2001	Kanupolo; EM Bydgosz, Europameisterin Damen U21	Inge Herrgottshöfer
2002	Kanupolo; WM Essen, Weltmeisterin Damen U21	Inge Herrgottshöfer
2002	Kanupolo; WM Essen, ICF-Schiedsrichterschein	Bernd Herrgottshöfer
2003	Kanupolo; EM Kilcock Schiedsrichter	Bernd Herrgottshöfer
2004	Kanupolo; DKV Hauptschiedsrichter (Beauftragter fürs Wettkampf- und Kampfrichterwesen) bis 2014/2015	Bernd Herrgottshöfer
2006	Kanupolo; WM, Amsterdam Schiedsrichter	Bernd Herrgottshöfer
2007	Kanupolo; EM Thury Harcourt, ICF-Schiedsrichterschein	Dr. Franz Köhler
2007	Kanupolo; EM Thury Harcourt, Schiedsrichter	Bernd Herrgottshöfer
2008	Kanupolo WM Edmonton, Schiedsrichter	Bernd Herrgottshöfer
2009	Kanupolo; WG Kaohsiung; 1. SR im Herren Finale FRA-NED	Bernd Herrgottshöfer
2009	Kanupolo; EM Essen, Hauptschiedsrichter	Bernd Herrgottshöfer
2012	Kanupolo; WM Poznan - Referee	Bernd Herrgottshöfer
2014	Kanupolo; WM Thury-Harcourt - Referee	Bernd Herrgottshöfer, Dr. Franz Köhler
2014	Kanupolo; ICF Scrutinneering, Entwicklung von Mess- und Prüfmitteln für ICF	Bernd Herrgottshöfer
2015	Kanupolo; Sieg Championsleague mit PSC Coburg	Julia Fischer
2016	Kanupolo; WM Syracuse, Schiedsrichter	Bernd Herrgottshöfer, Lars Helbig

Danke

an alle Trainer*Innen des KVN

Wir bedanken uns vielmals für euer Engagement, die Zeit und Mühe, die ihr in den Verein investiert und eure Begeisterung für den Kanusport!

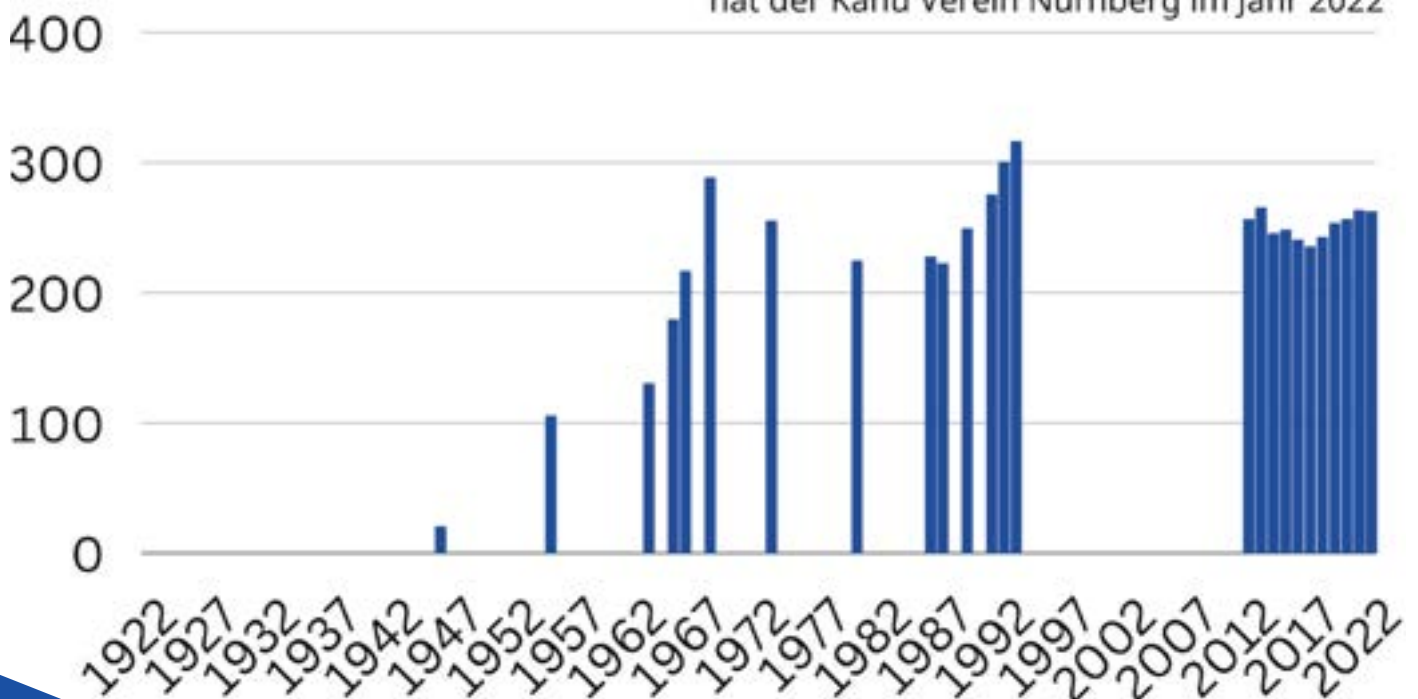
Andreas Wintruff
Arnd Baberg
Arnd Schneider
Alois Bollwein
Bernd Herrgottshöfer
David Mandel
Felix Chandon
Frank Odörfer
Gabriel Huber
Jörg Ellersdorfer
Kerstin Guttenberger

Klaus Kreutzer
Lelia Chandon
Leo Kofer
Lisa Huber
Linus Hülser
Luzie Kessler
Oliver Hülser
Oliver Krause
Manfred Eschenbacher
Manfred Memmert
Martin Kirsch

Martin Karschmarski
Paul Hülser
Sabine Bollwein
Sigmar Grun
Stephan Thieme
Thomas Roppelt
Tobias Wichert
Toni Meffert
Ulla Krause
Volker Klinge
Wolfgang Pfab

262 Mitglieder

hat der Kanu Verein Nürnberg im Jahr 2022



Liste aller KVN-Vorstände

Stand: 30. Oktober 2022

Geschäftsjahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender
1922 - 1923	Gottlieb Baumer	Karl Wilhelm Klein
1924 - 1925	Dr. Walter Ankersen	Karl Wilhelm Klein
1926 - 1927	Karl Wilhelm Klein	Dr. Winfried Leonhard
1928 - 1934	Karl Wilhelm Klein	Sophie Kopp
1935	Karl Wilhelm Klein	Hans Völkel
1936	Alois Müller	Hans Völkel
1937 - 1945	Fred Schießl	Hans Blaurock
1946 - 1951	Hans Blaurock	Otto Haase
1952 - 1957	Johann Völkel	Eugen Zeh
1958 - 1959	Johann Völkel	Fritz Späth
1960	Hubert Meffert	Richard Stühler
1961	Hubert Meffert	Oskar Meister
1962	Herrmann Kluge	Gottlob Haft
1963	Herrmann Gründl	Franz Stiller
1964 - 1966	Herrmann Gründl	Gottlob Haft
1967 - 1969	Herrmann Gründl	Erich Eschenbacher
1970 - 1975	Herrmann Gründl	Manfred Völkel
1976 - 1981	Manfred Völkel	Otto Müller
1982 - 1984	Otto Müller	Erich Eschenbacher
1985	Otto Müller	Helmut Michels
1986 - 1994	Klaus Audenrieth	Helmut Michels
1995	Klaus Audenrieth	Michael Schnabel
1996 - 2006	Manfred Memmert	Peter Bartelmeß
2007	Manfred Eschenbacher	Heike Bartelmeß
2008	Manfred Eschenbacher	Christian Bährisch
11/2008-05/2009	Thomas Ulherr	Alfredo Lindo
06/2009-10/2009	Stephan Thieme	Volker Klinge
2010 - 2013	Volker Klinge	Arnd Baberg
2014 - 2022	Dr. Franz Köhler	Alexander Vogel

Der Blick nach vorne



Ich hoffe, ihr konntet euch beim Stöbern in unserer Chronik an viele interessante Erlebnisse erinnern oder euch über bis dato nicht gekannte Anekdoten freuen.

Nicht nur gute, auch schwierige Zeiten schließt unsere erste Hektode ein. Der alles überschattende Weltkrieg, das Wirtschaftswunder oder der Mauerfall waren nur einige Ereignisse in diesem Zeitraum. Aber wie werden die nächsten 100 Jahre im KVN aussehen? Wird das rechtliche Konstrukt e.V. 2122 noch Bestand haben? Wird die soziale Einrichtung Verein in 2122 noch notwendig sein? Werden wir auf Grund der klimatischen Bedingungen in 2122 noch Kanusport betreiben können? Wird das Miteinander in 2122 überhaupt noch im Realen erfolgen?

All diese Fragen vermag vermutlich niemand zu beantworten. Was wir als Verein allerdings tun können und müssen, ist uns bestmöglich auf die Herausforderungen der kommenden Jahre vorzubereiten. Wichtiger Grundstein moderner Vereinsarbeit ist das kontinuierliche Vorantreiben der Jugendarbeit sowie das Ausweiten des Angebots für alle Alters- und Leistungsklassen. Dies kann nur mit modernem Equipment gelingen. So innovativ die ersten Glasfaserboote waren, Werbung ist hiermit im 21. Jahrhundert nicht mehr zu machen. Nicht nur unser Bootsmaterial selbst, auch die nötige Infrastruktur wie Fahrzeuge, Lagermöglichkeiten oder Sanitärräume sollten zeitgemäß und der Nutzung entsprechend sein, sofern der KVN auch zukünftig junge

Alexander Vogel,
2. Vorsitzender des Kanu
Verein Nürnberg e.V.



Menschen zu einer Mitgliedschaft bewegen möchte. An der angestoßenen Sanierung unseres Bootshauses ist dies ja aktuell zu sehen, leider auch die damit verbundenen Hürden, durch kommunale Beschlüsse oder Vorgaben.

Neben eines attraktiven sportlichen Angebots ist auch das Vorhandensein von qualifizierten Trainern ein weiteres, entscheidendes Kriterium. Durch eine immer schnellere und globalere Welt, reicht für potentielle Trainer häufig die eigene Freizeit nicht mehr aus, um hiervon dem Verein etwas zur Verfügung zu stellen. Auch die deutlich höhere Mobilität junger Erwachsener für einen Studiums- oder Ausbildungsplatz ist eine Herausforderung, der nicht nur Kanuvereine ausgesetzt sind. Hier liegt es am gesamten Verein, nachhaltig zu planen und gemeinsam das Lehr- und Ausbildungsangebot auf die Bedürfnisse aller Beteiligten abzustimmen. Flexibilität, Aufgabenteilung und das Verschmelzen von organisato-

rischen Hürden sind nur einige wenige Ansatzpunkte.

Neben sportlichem Erfolg wird ein Verein, unabhängig seines Zwecks, auch zukünftig immer stärker mit wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert sein. Steigende Kosten im Allgemeinen machen auch vor dem Ausgabenspektrum eines Vereins nicht halt. Mieten, Energie, Instandhaltungen oder Neuanschaffungen werden sicherlich nicht mehr auf ein moderateres Niveau fallen. Inwieweit zukünftig ehrenamtliche Tätigkeiten unentgeltlich eingeworben werden können, wird die Zukunft zeigen. All dies sind Punkte, die zukünftige Vorsitzende beschäftigen werden. Ich wünsche allen zukünftigen Amtsträgern hierbei ein glückliches Händchen, vor allem bei heiklen Entscheidungsfindungen.

Mit sportlichen Grüßen

A. Vogel
Alexander Vogel

Der Kanu Verein Nürnberg trauert um seine verstorbenen Mitglieder

Man lebt zweimal.
Das erste Mal in der Wirklichkeit,
das zweite Mal in der Erinnerung.

- Honoré de Balzac



Bastian Köhler

Digitaler Finanzmakler

Versicherungen | Finanzen | Vorsorge



Versicherungen

- Preis-Leistungs-Check
- Kfz-Versicherung 5 % günstiger
- Berufsunfähigkeitsversicherung bis zu 500 € erstattet bekommen



Finanzierung

- Beratung und Vergleich
- Kostenloser Bankencheck
- Finanzierung jeglicher Art



Vorsorge

- Altersvorsorge Planung
- Immobilienberatung
- Zugang zu institutionellen Investmentanlagen

Website | WhatsApp



Für Fragen stehe ich jederzeit zur Verfügung



Kanu Verein Nürnberg e.V.

Aufnahmeantrag für neue Mitglieder

Name

Vorname

Straße + Hausnummer

PLZ/Wohnort

Telefon - privat*

Telefon - mobil

E-Mailadresse

Geburtsdatum

*optionale Angabe

Der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten für Vereinszwecke stimme ich zu. Die Vereinssatzung ist jederzeit unter <https://kanuverein.de/verein/satzung/> abrufbar.

Nürnberg, den

Unterschrift

(bei Schülern und Jugendlichen ein Erziehungsberechtigter)

Raum für Anmerkungen/Bemerkungen:

Bitte sorgfältig lesen - bei Unklarheiten bitte nachfragen!

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungs-Systemen nach Vorgaben der DSGVO gespeichert und ausschließlich für Verwaltungszwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben (Ausnahme Meldepflichten des Vereins). Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über Ihre gespeicherten Daten verlangen.

Änderungen der persönlichen Daten sind dem Vorstand sofort anzuzeigen. Das Mitglied ist in der Bringschuld.

Des Weiteren werden Aufnahmen (Fotos, Videos) unserer Mitglieder bei Vereinsveranstaltungen ausschließlich zu nicht kommerziellen, satzungsgemäßen Zwecken verwendet. Eine explizite Genehmigung durch das Mitglied hierzu ist nicht erforderlich. Diese ist mit der Unterschrift auf dem Mitgliedantrag und der Mitgliedschaft im Verein gegeben.

Des Weiteren gibt es im Kanu Verein

Nürnberg e.V. seit Anfang 2017 einen verpflichtenden Arbeitsdienst zur Instandhaltung von Material und Infrastruktur. Der jährliche Umfang wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt und ist von allen Mitgliedern zwischen 15 und 55 Jahren zu erbringen. Bei ausbleibender Arbeitsleistung behalten wir uns vor, eine Ersatzleistung für jede nicht erbrachte Arbeitsstunde vom angegebenen Konto einzuziehen. Nähere Informationen erhalten Sie beim Bootshauswart, dem Vorstand oder Übungsleitern. Mit dem unterschriebenen Aufnahmeantrag dies als zur Kenntnis genommen.

Kanu Verein Nürnberg e.V.

Einzugsermächtigung & Familienmitgliedschaft

Name

Vorname

Straße + Hausnummer

PLZ/Wohnort

Hiermit ermächtige ich widerruflich den Kanu Verein Nürnberg e.V. die jeweils gültigen Beiträge* (Jahresbeitrag, Bootslagergebühr, Schrankmiete sowie ggf. angefallene Gebühren für Getränke und andere Dienstleistungen aller Art) von meinem Konto einzuziehen. Im Falle einer Familienmitgliedschaft gilt dies auch für anfallende Beiträge und Gebühren aller Angehörigen. Ebenfalls ist mir bekannt, dass Arbeitsstunden zu erbringen sind, sofern ich zwischen 15 und 55 Jahren alt bin.

* veröffentlicht unter <https://kanuverein.de/verein/mitgliedsbeitraege/>

Meine Bankverbindung:

IBAN

Bank

BIC (optional)

Nürnberg, den

Unterschrift

Kurzfassung zur Regelung Familienmitgliedschaft:

Familienmitglieder können nur maximal zwei volljährige Partner mit gleicher postalische Adresse sowie beliebig viele Kinder, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und ebenfalls an der Familienanschrift gemeldet sind, sein. Mit Erreichen der Volljährigkeit, wird ein Familienmitglied (im Sinne der Mitgliedschaft) automatisch zu einem eigenständigen Einzelmitglied, inklusive aller Rechte und Pflichten gegenüber des Kanu Verein Nürnberg e.V.

Name und Angaben zu allen Familienmitgliedern, welche durch die allgemein gültigen Regelungen des KVN inkludiert sind:

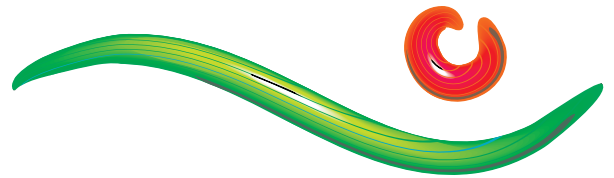
Vorname

Nachname

Geburtsdatum

E-Mailadresse





Osteopathie Yvonne Grahl D.O.



Website



Höfatsweg 19
90471 Nürnberg
Tel.: 0911 817 06 82

www.osteopathie-nürnberg.net

Ihre Gesundheit in guten
Händen!

Michael Grahl Malermeister



Ihr Ansprechpartner für:



vCard

Maler- und Lackierarbeiten
Tapezierarbeiten
Farbgestaltung und -beratung

Tel.: 0911/59 63 543

Mobil: 01525/33 70 243

Mail: maler-grahl@online.de

Dein Draht zum KVN

Funktion	Kontakt	Trainingszeiten
1. Vorsitzender	vorstand@kanuverein.de	
2. Vorsitzender	vorstand2@kanuverein.de	
Jugendwart	jugend@kanuverein.de	Mi. 17:45 - 19:15 (Sommer) So. 13:30 - 15:00 (Winter)*
Wanderwart	wanderwart@kanuverein.de	Mi. 18:00 - 20:00 (Sommer) So. 13:30 - 15:00 (Winter)*
Wildwasserwart	wildwasser@kanuverein.de	Mi. 18:00 - 20:00 (Sommer) Fr. 19:30 - 21:00 (Winter)*
Kanupolowart	kanupolo@kanuverein.de	Di/Do. 17:30 - 20:00 (Sommer) So. 13:30 - 15:00 (Winter)*
Fitnessstraining	fitness@kanuverein.de	Di. 18:00 - 20:00 (Winter) in der Kopernikusschule
Kassenwart	kassenwart@kanuverein.de	
Bootshauswart	bootshauswart@kanuverein.de	Die aktuellen Trainingszeiten des KVN findest du auch online unter:
Buswart	bus@kanuverein.de	
Öffentlichkeitsarbeit	oeffentlichkeit@kanuverein.de	
Kletterreferent	klettern@kanuverein.de	
Schlüsselverwaltung	schluesselverwaltung@kanuverein.de	
Bootsverleih an Mitglieder	bootsverleih@kanuverein.de	www.kanuverein.de/programm
Mitgliederausweise	ausweise@kanuverein.de	
Datenschutzbeauftragter	datenschutz@kanuverein.de	*im Langwasser Bad



Hier findest du uns:



Kanu Verein Nürnberg e.V.
Bayernstr. 100
90471 Nürnberg

what3words:
///hinspiel.kürzlich.sucher

